



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine vierfache Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagsseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Buchhandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigenum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 235.

Leipzig, Freitag den 9. Oktober 1914.

81. Jahrgang.

Kriegs = Nummern der „Lustigen Blätter“ in Österreich-Ungarn!

Die Buchhandlung Hermann Goldschmidt in Wien
schreibt uns:

„Wir haben in unserem Schaufenster 7 verschiedene Nummern ausgestellt und außerdem auf dem Verkaufstisch von jeder Nummer einen großen Stoß liegen und die Erfahrung gemacht, daß ein Kunde manchmal 6 bis 7 Nummern auf einmal 600 bis 700 Nrn. wöchentlich nimmt, so daß wir durchschnittlich in unserem eigenen Laden absetzen!“

Ahnliche Resultate erzielt jede Buchhandlung, die die Kriegs-Nummern mit ihren vielbewunderten Bildern u. patriotischen Textbeiträgen in gleicher Weise auslegt u. empfiehlt. Keine Firma sollte sich das hier gebotene leichte und lohnende Geschäft entgehen lassen.

Bezugs-Bedingungen:

30 Pf. = 36 h Verk.-Preis, 20 Pf. = 24 h bar u. 11/10, 50 Erpl. f. M. 8.50 = K 10.20

Mit unbeschränktem Remissionsrecht!

Wir bitten um weitere bevorzugte Verwendung.

Berlin SW. 68,
Markgrafenstraße 77.

Verlag der „Lustigen Blätter“
(Dr. Eysler & Co.) G. m. b. H.

Auslieferung f. Österreich-Ung. | Buchhdlg. Hermann Goldschmidt G. m. b. H., Wien I,
Wollzeile Nr. 11.



L. Staackmann Verlag in Leipzig



(Z)

Demnächst erscheint:

Rudolf Heubner Das Wunder des Alten Fritz Ein fröhlich-ernster Roman

Broschiert Mark 4.-.

Gebunden Mark 5.-

Dieser fröhlich-ernste Roman, der uns das abenteuerliche und romantische Schicksal des Kandidaten Lindenschmidt erzählt, hat die Ereignisse des Siebenjährigen Krieges zum Hintergrunde. Er berichtet in überaus wirkungsvoller Erzählerart, daß nicht aus Genuß und Überfluß, sondern aus der Not die Größe und Freiheit und das Glück der Völker geboren werden. Das Einzelschicksal des wunderlichen Helden Lindenschmidt wächst allmählich aus der Erzählung zum geschichtlichen Werden unseres Volkes heraus. Aus Verworrenheit und Gefühlsspielerei werden Stärke und Festigkeit — es ist das deutsche Bündnis der Zukunft, das sich da mit seinen Fäden zu weben beginnt, das Bündnis, das gerade in unseren Tagen zu entschlossener, tatkräftiger und schöner Wirklichkeit geworden ist.

Mit bekannter Meisterschaft führt uns der Dichter in die gewaltigen Ereignisse des Siebenjährigen Krieges, die in wechselvollem Geschick die Macht des preußischen Staates auf festen Boden stellten. Die Schlacht von Prag, die Niederlage von Kolin, die glänzende Waffentat bei Roßbach, der Kampf bei Leuthen, die Schlacht von Zorndorf — alles das zieht in bunten, mit großer Kunst hingemalten Bildern an uns vorüber — Kabinettstücke epischer Darstellungsart. Dichterisch eigenartig und meisterhaft erhebt sich über dem Ganzen das Werden unserer Zeit. Und so wird die fröhlich-ernste Geschichte vom „Wunder des Alten Fritz“ zum außergewöhnlichen Gegenwartsbuch

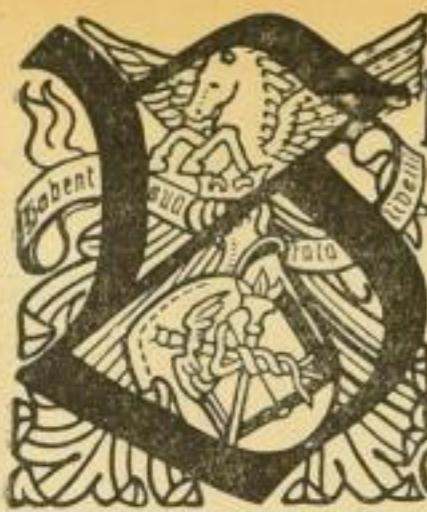
und dürfte gerade in unseren bewegten, ernsten Tagen großem Interesse begegnen. Aus Waffenklirren und Schlachtengebraus ertönt der Ruf nach Deutschlands Sieg, deutsche Hoffnung auf Deutschlands gerechte Sache erweckt damals wie jetzt mächtigen Widerhall. Und der Kampf des manhaftesten, mutigen Wollens gegen die Ränke und Schliche übermächtiger und übermütiger Gegner, der uralte Kampf zwischen Ehrlichkeit und Unehrlichkeit und der unabänderliche Wille zum endgültigen Siege ziehen sich wie ein goldener Faden durch das schöne Werk. Das Wunder, das den guten Herren Heinrich Lindenschmidt auf die Beine gestellt hat, es ist im letzten Grunde das Wunder männlicher Selbstgewissheit, deutscher Befreiung, Verjüngung und Erstärkung überhaupt.

Für dieses zeitgemäße Werk bitte ich um energische, tatkräftige Verwendung. Bei entsprechender Empfehlung wird sich das Buch leicht absezten lassen.

Probe-Exemplar mit 40%
Wollen Sie bitte verlangen

Leipzig

L. Staackmann Verlag



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint wöchentlich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzhand, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Aufschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 vierseitig. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für $\frac{1}{2}$, S. 32 M. statt 36 M. für $\frac{1}{2}$, S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die vierseitige Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., $\frac{1}{2}$, S. 13, 50 M., $\frac{1}{2}$, S. 26 M., $\frac{1}{2}$, S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigenum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 235.

Leipzig, Freitag den 9. Oktober 1914.

81. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

Herr Hermann Hillger in Berlin hat dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler den Betrag von 10 000 ₩ zur Verfügung gestellt und schreibt dem Vorstand unterm 18. September d. J. über die Verwendung dieses Betrages folgendes:

„Zu meinem großen und herzlichen Bedauern habe ich aus Äußerungen mannigfacher Art feststellen müssen, daß die Not im Sortiment durch die kriegerischen Ereignisse eine große ist, und daß vielfach dort ganz besondere Schwierigkeiten herrschen, wo der Geschäftsinhaber zur Fahne einberufen wurde.“

Daher habe ich mich entschlossen, zur Linderung dieser Not dem Börsenverein für den Deutschen Buchhandel die Summe von 10 000 ₩ zur Verfügung zu stellen. Es sollen von diesen 10 000 ₩ Summen bis 300 ₩ als einmaliges unverzinsliches Darlehn gegeben werden, rückzahlbar etwa 6 Monate nach erfolgtem Friedensschluß.

Mit den zurückgezahlten Beträgen soll eine Kriegsunterstützungsstiftung gebildet werden, aus deren Zinsen jährlich Summen von je 100 ₩ an Hinterbliebene solcher selbständigen Sortimenter oder Angestellten gezahlt werden können, die sich in Not befinden. Später sollen die Zinsen dieser Summe nach Verfüigung des Börsenvereins zur Unterstützung von Buchhändlern in besonderen Notfällen immer in Beträgen von 100 ₩ jährlich Verwendung finden.

Das Sortiment förderte in langen Friedensjahren durch Fleiß und Hingabe unseren ganzen Stand, jetzt während des Krieges heißt es umso mehr ihm beistehen, als die Kriegsdarlehnskassen das Lager eines Sortiments nicht als genügende Unterlage für Gewährung von Darlehen ansehen, und weil das Privatpublikum immer noch nicht erkannt hat, daß es den Klein- und Großhandel am leichtesten befähigen würde, über die Kriegszeit hinwegzukommen, wenn es seine Zahlungsverpflichtungen schneller erfüllte.“

Wir haben uns zur Annahme dieser Schenkung entschlossen unter dem Vorbehalt, daß die Bedingungen für die Hergabe von Darlehen und die Gewährung von Unterstützungen in einer noch auszuarbeitenden Satzung festgelegt werden.

Herrn Hillger spricht der Vorstand den herzlichen Dank aus für seine hochherzige Stiftung, und wir hoffen, daß diese durch weitere Spenden hilfsbereiter Kollegen gestärkt werden wird.

Anträge um Zuwendungen aus der Stiftung sind an den Ersten Vorsteher zu richten.

Leipzig, den 9. Oktober 1914.

Der Vorstand
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Karl Siegmund. Georg Krehenberg. Curt Fernau.
Arthur Seemann. Max Kretschmann. Oscar Schmorl.

Verzeichnis

der im Monat September 1914 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift*).

Ed. Hörlzel in Wien. Herr Kaiserlicher Rat Wilhelm Zwierzina ist aus der Firma ausgeschieden; als öffentliche Gesellschafter sind in die Kommanditgesellschaft die Herren Otto Schweizer und Vinzenz Eisenmeyer eingetreten. Die Herrn Rudolf Eichmann erteilte Einzelprokura bleibt weiter bestehen. (Juli 1914.)

Carl Pataky in Berlin. Nach dem am 11. August 1914 erfolgten Hinscheiden des Herrn Carl Pataky ist das Geschäft von Herrn A. J. Müller für alleinige Rechnung mit Aktiven und Passiven übernommen worden, der dasselbe in unveränderter Weise weitersüdigt. (September 1914.)

Leipzig, den 7. Oktober 1914.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Orth, Syndikus.

*). Da öfters Rundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder -Veränderungen mit der nicht zutreffenden Bemerkung versehen sind, daß ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt sei, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.

Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehilfen.

Bekanntmachung.

I. Neu beigetreten sind mit:

- M 3.— Herr Ernst Behm i. H. Trowitzsch & Sohn, Berlin.
- M 3.— „ Max Edardt, Lüdenscheid.
- M 5.— „ G. Erhardt i. H. J. F. Steinloß, Stuttgart.
- M 5.— „ Richard Härtel i. H. Hugendubel, München.
- M 5.— „ Carl Henschel i. Ha. Carl Henschel Verlag, Berlin.
- M 5.— „ Kurt Kaufche i. H. Justus Perthes, Gotha.
- M 5.— „ J. Quatz, Wanne i. W.
- M 3.— „ Heinrich Thelen i. Ha. P. Kaazet's Buchh., Aachen.
- M 5.— „ Ernst Wiegert, Eilenburg.
- M 3.— Fr. Emma Stahl i. H. Nicolaus Stahl, Marne.

II. An Geschenken gingen ein:

- M 50.— vom Warenhaus H. T. in G. als Buße für Verletzung der Verkaufsordnung.
- M 100.— von H. Q. in Q. als gezahlte Buße für Verletzung der Verkaufsordnung.

Die Herren Gehilfen-Mitglieder werden höflichst ersucht, etwaige Veränderungen ihrer Stellungen dem Unterzeichneten rechtzeitig anzugeben. Die Führung der Mitgliederliste wird dadurch wesentlich erleichtert.

Berlin, den 6. Oktober 1914.

W. 35, Potsdamerstr. 41a.

Mag Schotte,
Schatzmeister.

Kunst und Kunsthandel.

V.

(IV siehe Nr. 194.)

Der Krieg als Zerstörer. — Künstlernot bringt feindliche Niederkünfte zusammen. — Ein Vorschlag zur Güte. — Die Lotterie der Großen Berliner Kunstaustellung. — Die Ausstellung als Spiegel der Zeit. — Zum 75. Geburtstag eines deutschen Meisters.

Der Krieg ist kein Freund der Künste: Inter arma silent artes. Wir hatten in unserem letzten Artikel über den unmittelbaren Einfluß des Krieges auf die bildenden Künste gefunden, daß hier ein anderes Verhältnis besteht als zwischen Krieg und Dichtkunst oder Krieg und Musik. Die bildende Kunst verlangt nicht nach starken äußereren Eindrücken, sondern nach schöpferischer Phantasie; ihre Werke entstehen nicht lediglich durch Begeisterung, sondern müssen in lebendiger Gestaltungskraft heranreifen. Wie viele Studien hat Menzel zu seinem berühmten Bilde: Nächtlicher Überfall bei Hochkirch, das im Arbeitszimmer des Deutschen Kai-

sers hängt, gemacht, wie oft hat er sich in der Nacht wenden lassen, um bei einer Feuersbrunst im Berliner Stadtteil Beleuchtungseffekte zu studieren! Anders natürlich bei der Poesie. Seit dem Tage der Kriegserklärung ist eine große Fülle von Dichtungen entstanden, die ein beredtes Zeugnis ablegen für die mächtige Empfindung, die durch alle Teile des Volles geht. Berufene und Unberufene lassen die Leier erklingen, neben groben Geschmaclosigkeiten finden sich auch Dichtungen, die weit über den Tag hinaus dauern werden. Alle Dichternamen sind vertreten, und selbst Gerhart Hauptmann, den man wohl nicht zu den Lyrikern rechnen darf und der von seiner Abneigung gegen jeden Krieg selbst in seinem Festspiel zur Breslauer Jahrhundertfeier kein Hehl gemacht hat, steuerte jetzt zwei schwungvolle Dichtungen bei. Ungünstiger steht es schon bei der Musik, weil hier in den unruhigen Zeiten das Publikum fehlt, das diese Werke aufnimmt. Immerhin können unter den starken Eindrücken der Zeit bleibende Werte geschaffen werden.*)

Noch in anderer Beziehung liegen aber die Bedingungen für die bildende Kunst anders als für Dichtkunst und Musik, denn während die Werke der letzteren beiden Künste durch den Krieg nicht zerstört werden, liegt in ihm, wie man leicht erkennt, eine große Gefahr für die Werke der bildenden Kunst. Mit Recht hatte der Dürerbund im Kunstwart darauf hingewiesen, daß in Kolmar deutsche Kunstsäkrate, »die selbst von den größten Meisterwerken Dürers nur eben erreicht, nicht übertroffen werden«, vom Feinde bedroht waren, solange der Kampf im Elsass tobte: es sind die Werke des Matthias Grünewald, besonders der Isenheimer Altar und die Gemälde Martin Schongauers, des Meisters der Madonna im Rosenhag. Der Aufruf des Dürerbundes schloß: Man sichere vor Franzosen, Russen und Engländern, was dort in den Kirchen und Museen von unerlässlichem deutschen Kulturgut bedroht werden könnte! Gewiß war diese Sorge nicht unberechtigt, aber die Bergung war doch während jener schlimmen Tage nicht möglich. Nun sind die Feinde hoffentlich für immer aus dem Elsass vertrieben, und die Kunstwerke sind ohne Schaden geblieben, wie es überhaupt ein Trost ist, daß Kunstwerke im Kriege wenig leiden, fast als ständen sie unter einem höheren Schutz. Das tiefste Beispiel bietet Löwen. Als der knappe Bericht des Generalkommandos besagte, daß nach dem tüpfischen Verhalten der Einwohner an der Stadt ein Strafgericht vollzogen wurde, das dem ganzen Lande als abschreckendes Beispiel dienen sollte, und daß die alte, an Kunstsäkrate reiche Stadt, die ehemalige Hauptstadt der Herzöge von Brabant, dem Erdboden gleichgemacht sei, da durchzitterte wohl die Herzen aller Kunstmfreunde ein tiefes

*). Die Beziehung des Krieges zur Musik behandelte ein Fenilleton der Wiener Abendpost vom 25. August, in dem besonders an die im Jahre 1796 entstandene Paukenmesse von Haydn (Missa in tempore bellii) und an die 1804 komponierte »Eroica« von Beethoven erinnert wird. Über Krieg und Kunst vergleiche auch den gleichnamigen sehr interessanten Aufsatz von R. Braungart (mit 20 Illustrationen) in der Bruckmannschen Zeitschrift »Die Kunst« Nr. 12 (Septemberheft).

Weh, und sie gaben die unerlässlichen Schätze der Baukunst und Malerei verloren. Manches Blatt brachte schon einen Nachruf und beklagte den Verlust des herrlichen Rathauses und der Gemälde von Dirk Bouts, die in der St. Peterskirche zugrunde gingen. Aber was man kaum zu hoffen gewagt hatte, das war eingetroffen: all diese Schätze waren der Zerstörung entronnen. Wenn auch die Peterskirche äußerlich beschädigt ist, das »Abendmahl« des berühmten Niederländers und »Die Marter des heiligen Erasmus« sind nach zuverlässigen Mitteilungen erhalten. Beide Gemälde haben ein ganz besonderes Interesse und einen außerordentlich hohen Wert. Das Abendmahl ist das Mittelstück eines Altarbildes, dessen Seitenflügel zum Teil in München, zum Teil in Berlin sind. Diese Seitenteile stellten andere Speisungen aus der Bibel dar, so das Passahfest und die Mammalese (Münchener Pinakothek). Der heilige Erasmus, der bekanntlich in einer höchst grausamen Weise gemartert wird, ist einer der 14 Nothelfer und gilt als Schutzpatron gegen Bauchweh. Die hinterlistigen Löwener Bürger werden um so froher sein, das Bild noch zu besitzen, als die heilige Barbara, die Schutzpatronin der Artillerie, ihnen einiges Bauchweh verursacht haben dürfte. — Eine größere Gefahr als die Zerstörung durch Feuer und einschlagende Granaten bietet die Wegnahme von Kunstwerken, die jedoch nur dann stattfinden dürfte, wenn die besiegte Stadt sich der Kontributionspflicht entzieht. Ohne diesen zwingenden Grund sollten Kunstwerke auch dem Besiegten erhalten bleiben. Wohl hat ein rücksichtsloser Eroberer, wie der erste Napoleon, von überallher kostbareien nach Paris geschleppt und besonders in Italien so gründlich geraubt, daß sogar die Laokoon-Gruppe im Vatikan nur durch eine Nachbildung vertreten war. Aber als seine Macht zerbrach, erhielten die früheren Besitzer im Frieden 1815 das meiste wieder. Damals sandte der Papst Pius VII. den von seinen Zeitgenossen hochgeschätzten Bildhauer Antonio Canova nach Paris, der den pomphaften Titel »ambassadeur du pape« erhielt, den die Franzosen boshaft in »emballeur du pape« (Einpäcker des Papstes) änderten. Manchmal mag ein bedeutendes Werk durch die Unkenntnis des Siegers der Heimat erhalten worden sein. So ist ein ganz interessanter Fall durch die Alten der Breslauer Stadtbibliothek verbürgt. Nach der Kapitulation Breslaus im Anfang Februar 1807 forderte der Administrateur général Lisperut von der Königlich Preußischen Regierung auf Verlangen seines Gouvernements die Auslieferung der vierbändigen Chronik des Froissart bis zum 17. Februar 1807. Es ist dies der wertvollste Besitz der Breslauer Stadtbibliothek, eine für Anton von Burgund im 15. Jahrhundert hergestellte Pergamenthandschrift mit zahlreichen künstlerischen Miniaturen. Aber auf die Vorstellung des damaligen Bibliothekars, Rektors Scheibel († 1809), daß dasselbe Manuskript sich in einer ebensoguten Abschrift bereits in der Kaiserlichen Bibliothek in Paris befände, ist der Froissart vom Rathaus, wohin er bereits zur Überantwortung in die Hände des General-Intendanten gebracht worden war, nicht abgeholt, sondern der Bibliothek zurückgegeben worden. Scheibel hat also dadurch, daß er den französischen General über den wahren Wert täuschte, der in den Buchmalereien von einzigartiger Schönheit beruht, das kostbare Werk der Stadt erhalten. Man erinnere sich übrigens, wie es einem der größten Kunstwerke in französischem Besitz während des Krieges 1871 ging, nämlich der berühmten Venus von Milo, die auch jetzt wieder nach einer Zeitungsnotiz (mit der im vorigen Jahre vielgenannten Mona Lisa des Leonardo) in Sicherheit gebracht worden sein soll. Als Paris 1871 belagert wurde, erschien ein Aufruf im »Gaulois«, die herrliche Antike »vor den wilden Horden der Kantianer und Hegelianer« zu schützen, und so führte man sie aus dem Louvre in einem Sarge in den Keller der Präfektur. Aber es kam anders, als man erwartet hatte: nicht durch das deutsche Belagerungsheer, sondern durch den Aufstand der Kommune brannte die Präfektur ab, indes durch den Bruch eines Wasserleitungsrohres wurde der Keller verrieselt und blieb vom Feuer verschont, so daß man nach dem Kriege die hohe Frau von Milo (Notre-Dame de beauté, nannte sie Heinrich Heine witzig) unversehrt an ihren früheren Platz vor der roten Wand zurückbringen konnte. Man sieht aus den angeführten Beispielen, daß

man vom Kriege nicht das Schlimmste für die Kunst zu befürchten braucht.

Wohl aber steht es schlimm für die Künstler! Die im letzten Aufsatz ausgesprochene Hoffnung, daß sich der Gemeinsinn bei den wohlhabenden Künstlern und Kunstmündern regen möge, hat sich bereits mehrfach erfüllt. So hat der bekannte Kunsthafen Cassirer in Berlin seine Räume in Speise- und Lesezäle für Künstler, die sich in Not befinden, umgewandelt. Für einen ganz minimalen Preis können bedürftige Künstler dort essen und finden genügend Lesestoff, der sie über die Misere des Tages hinweghebt. Daz auch die Vertreter der Schauspielkunst an dieser Wohltat teilnehmen, verdanken sie der liebenswürdigen Gattin Cassirers, der bekannten Schauspielerin Tilla Durieux, die von jeher für die Not ihrer Berufskollegen und -kolleginnen ein mitfühlendes Herz hatte. Dort mögen nun die Vertreter der verschiedensten Kunstrichtungen durch die gemeinsame Not an einen Tisch geführt werden, was einen Gedanken nahelegt, der vielleicht manchem, der ihn hier liest, höchst gewagt und abschreckend erscheinen wird. Doch tröste ich mich mit dem Worte eines großen Naturforschers (Viplace): »Von dem Zeitpunkt, da ein neuer Gedanke als paradox von vielen verachtet wird, bis zu jenem, da er von allen als trivial anerkannt ist, vergeht nur eine kurze Zeit.« Wie wäre es, wenn der Krieg alle Spaltungen zwischen den Kunstrichtungen aufhöbe und wenn man nichts mehr von einer Sezession wüßte? Wir wissen wohl, daß diese Spaltung in der Kunst selbst begründet war und daß aus ihr die Kunst unserer Zeit große Anregung und einen bedeutenden Fortschritt gewonnen hat. Aber längst sind die Meister der Sezession auf die Höhe ihres Könnens gelangt, bei vielen hat sich eine Manier herausgebildet, die der Kunstproduktion keinen Vorteil bringt. Die jungen Bahnbrecher sind alte Herren geworden, die auf ihren Vorbeeren ausruhen und es der heutigen Jugend verübeln, daß sie es ebenso macht, wie sie früher selbst. Diesen Jüngsten aber fehlt ganz die Tradition und der Zusammenhang mit der großen Kunst früherer Zeiten, und so sind ihre Experimente für den Fortschritt der Kunst nicht immer heilsam gewesen. Wer weiß heute noch etwas von den ästhetischen Erfahrungen früherer Zeiten? Mit welcher Geringsschätzung werden Männer wie Lessing und Windelmann behandelt, meist freilich von Schriftstellern, die nie eine Zeile von ihnen gelesen haben! Welche Bekennung ist, um nur ein Beispiel herauszuheben, der Versuch, den Vorm der Straße zu malen! Und doch waren Kritiker von solchen Experimenten ganz entzückt! Unsere Kunst fränkte an den vielen Schulen oder Richtungen, während doch in Wirklichkeit jeder Künstler ein Eigenbrödler ist. Darum könnte es zum größten Segen für die Kunst der Zukunft sein, wenn auch für sie das Wort unseres Kaisers gilt: Ich kenne keine Parteien mehr. So würde die Zersplitterung schwinden, das Publikum würde sich bei Ankäufen nicht auf bestimmte Richtungen festlegen, staatliche Aufträge würden nicht mehr bloß den Akademikern zufallen, sondern auch den ehemaligen Sezessionisten, deren Wert und Bedeutung man nachgerade auch an offizieller Stelle anzuerkennen gelernt hat. Schon sehe ich wieder in die Große Berliner Kunstaustellung, die man von einer gewissen Einsichtigkeit in den letzten Jahren nicht freisprechen konnte, unsere besten Künstler, wie Liebermann, Corinth, Slevogt, Trübner, Stuck u. a., zurückkehren und eine Futh ihres Amtes walten, die auf keine Richtung eingeschworen ist, sondern nur die Qualität für die Aufnahme entscheiden läßt. Man sage nicht, daß dieser Gedanke heute, da die Kunst durch den Krieg ohne Leben und erfolgreiches Schaffen ist, unzeitgemäß oder verfrüht sei, vielmehr kann diese Anregung in tempore belli auf fruchtbaren Boden fallen und segensreich wirken.

Noch ein anderer Vorschlag möge sich im Zusammenhang mit diesem Gedanken hier anschließen, der sich auf die Verlosung der Großen Berliner Kunstaustellung bezieht. Wie nämlich der Vorstand des Vereins Berliner Künstler mitteilt, ist ihm durch Ministerialerlaß auch für dieses Jahr die Genehmigung zu einer Lotterie von Kunstwerken erteilt worden. Die Ausgabe von 100 000 Losen zum Preise von je 2 .-, die in der Preußischen Monarchie vertrieben werden sollen, ist erfolgt, auf jedes zweite Los soll nach dem Plane ein Gewinn fallen. Von dem zur Verfügung

stehenden Gelde wurden 64 000 M für Ankäufe auf der Ausstellung verwendet, 36 000 M mußten für die Beschaffung der kleinsten Gewinne (Mietenblätter) aufgewendet werden, denen 6 Originallithographien als Unterlagen dienten. Die Ankäufe von Gemälden und Plastiken wurden veröffentlicht, und es befinden sich darunter recht tüchtige Arbeiten. Wer aber die ganze Veranstaltung vom Standpunkte der Kunst betrachtet, der wird sich leicht die Frage vorlegen: Wie weit geht hier die Absicht der Unterstützung mit der Förderung der Kunst zusammen? Um ganz deutlich zu sprechen, glauben wir wohl, daß durch den Gewinn eines kleinen Kunstwerkes hier und da die Freude an eigenem Kunstbesitz geschaffen werden kann; ein solches Bild, das sich in jede Häuslichkeit einfügt, wird der glückliche Gewinner vielleicht mit Freuden behalten. Anders steht es mit dem Hauptgewinn, der einen größeren materiellen Wert repräsentiert. Es sei mir gestattet, hier ein eigenes Erlebnis mitzuteilen, aus dem sich manches für die Verlosung lernen läßt: Vor einigen Jahren kam ein Unterbeamter der Eisenbahn in das Museum meiner Heimatstadt und bot ein großes Gemälde und eine überlebensgroße Bronze zum Kauf an. Beide bildeten den damaligen Hauptgewinn der Großen Berliner Kunstaussstellung, der ihm auf ein Los, das er in einem Zigarren Geschäft erworben hatte, zugefallen war. Der angebliche Wert beider Kunstwerke wurde mit 10 000 M angegeben, das Bild 4000 M und die Bronze 6000 M. Man denke sich, welch eine Vorstellung von Glück eine Familie bekommen mußte, die mit sechs Kindern und einem ganz bescheidenen Gehalt in einer kleinen Vorstadtwohnung in engsten Verhältnissen lebte. Natürlich war der Gewinner sogleich nach Berlin gefahren, um den Schatz zu heben, hatte im Künstlerhaus auf der Bellevuestraße Gemälde und Plastik gesehen und, ohne sich, wie man leicht verstehen wird, über den künstlerischen Wert Gedanken zu machen, sofort den Wunsch geäußert, den Gewinn zu Geld zu machen. Dort wurde er belehrt, daß ein Rückkauf nicht im Plane der Verlosung liege und daß er sich an eine der bekannten Berliner Kunsthändlungen wenden möchte. Dies geschah, doch wollte keine dieser Handlungen einen festen Preis anlegen, einige aber waren bereit, die Kunstwerke in Kommission zu nehmen und nach Möglichkeit zu verkaufen. Da dem Gewinner jedoch mit dieser ungewissen Hoffnung nicht gedient war, ließ er die beiden Kunstwerke durch einen Spediteur verpacken und auf seine Kosten nach seiner Vaterstadt gehen, in der Voraussetzung, daß das dortige Museum die Werke aufnehmen würde. Es war dem Laien schwer klarzumachen, daß ein Museum keine Gelegenheitsläufe machen darf, sondern sich bei allen Erwerbungen nach einem bestimmten Plane richtet, so daß auch hier seine Hoffnung nicht erfüllt werden konnte. Da ich damals diesem Museum als Freund und Berater nahestand und dafür bekannt war, daß ich mich für solche Kunstantelegenheiten interessiere, ohne eigenen Nutzen zu verfolgen, so wurde der Gewinner an mich gewiesen, der ich freilich selbst nicht in der Lage war, die beiden Kunstwerke aufzunehmen, aber bei der Direktion erwirkte, daß sie in den Räumen des Museums zur öffentlichen Ausstellung kamen und von reichen Kunstreunden besichtigt werden konnten. Das Bild fand vielen Beifall, es war eine tüchtige Arbeit eines jungen Berliner Künstlers, aber von einer Ausdehnung der Leinwand, daß keiner eine geeignete Wandfläche verfügbar hatte. Die Plastik stellte eine völlig unbekleidete Frau dar, eine Wasserträgerin, die unter dem schweren Gewicht der beiden Krüge leicht einzuknicken schien. Offenbar hatte dieses Motiv den Künstler besonders gereizt, doch blieb für den Besucher in der Fixierung des flüchtigen Moments etwas Unbefriedigendes: der Körper war vorzüglich modelliert, das Spiel der Muskeln höchst reizvoll, aber die gesamte Haltung hatte zunächst etwas Besremendes, worüber auch ernsthafte Liebhaber nicht hinwegklamen. In dieser Not wandte ich mich zunächst an die beiden Künstler. Der Maler war bereit, sein Werk zu einem geringen Preise zurückzunehmen, konnte sich jedoch zu dem vorgeschlagenen Zahlungsmodus nicht verstehen. Der Bildhauer aber schrieb, daß er das Werk zu keinem Preise zurücknehmen könne, da es außerordentlich schwer sei, eine überlebensgroße Bronze zu verkaufen; gleichzeitig aber gab er die Selbstkosten des Werkes mit 1600 M an (Material und Guß). Nach einiger Mühe gelang

es mir, in verhältnismäßig kurzer Zeit die Kunstwerke unterzubringen. Das Bild kaufte eine reiche auswärtige Fabrikbesitzerin lediglich auf meine Empfehlung, ohne es gesehen zu haben, für 1400 M, während die Bronze für 1600 M in den Besitz der Stadt überging. Auch in diesem Falle scheint die Erwerbung hauptsächlich zur Unterstützung des unglücklichen Gewinners geschehen zu sein, denn lange Zeit habe ich von dem Kunstwerk nichts mehr gesehen und gehört. Als ich nach Monaten eine maßgebende Persönlichkeit der Stadtverwaltung nach der »Wasserträgerin« fragte, sagte er lächelnd: Die Figur ist ja ganz schön, aber doch recht unbekleidet, so daß wir die Aufstellung an einem öffentlichen Platz nicht wagen. Es ist bereits der Vorschlag gemacht worden, sie in ein städtisches Brausebad als Schmuckstück zu stellen, natürlich in die Abteilung für Frauen. Über ihre weiteren Schicksale bin ich nicht unterrichtet. Immerhin schien es mir, daß alle Teile dabei gewonnen hatten; auch der erste Besitzer gab sich zufrieden, da er bei einem Anlagekapital von 1 M, wenn auch unter manchen Aufrüttungen und Sorgen, 3000 M erhalten hatte. Wenn ich diesen Fall hier so ausführlich, aber streng der Wahrheit gemäß mitteile, so geschieht es, um zu zeigen, daß die bisherige Art der Ankäufe des Hauptgewinns für den Gewinner unter Umständen eine Plage und für die Kunst keine Förderung sein kann. Darum geht mein Vorschlag dahin, als Hauptgewinn in Zukunft nur ein Werk zu wählen, das durch den Namen des Künstlers und durch die hervorragende Qualität jederzeit in einem Museum unterzubringen ist. Man wird mir entgegnen, daß die ersten Namen der Kunst ihre Meisterwerke höher bewerten, so daß sie mit den verfügbaren Mitteln nicht erreichbar sind. Demgegenüber aber hege ich die Hoffnung, daß die über der Not des Lebens wandelnden Meister der Kunst, wo es sich um eine so außergewöhnliche Ehrung und um eine zweifellose Förderung der deutschen Kunst handelt, mit erschwinglichen Preisen zufrieden sein werden.

Da sich die vorstehenden Zeilen in der Hauptsache mit der Großen Berliner Kunstaussstellung befassen, so sei auch eine Maßnahme erwähnt, die mir als außerordentlich zeitgemäß und glücklich erscheint. In einem besonderen Ehrensaale hat die Direktion zurzeit jene großen Darstellungen Anton von Werner's und anderer Künstler vereinigt, die die bedeutenden Tage aus dem Kriege 1870/71 behandeln. Merkwürdig, wie diese Bilder jetzt ganz anders auf den Besucher wirken und wie man aus ihnen eine Stimmung davonträgt, die unserer Zeit verwandt ist. Selbst diejenigen Kunstschriften, die immer am eifrigsten dafür eintraten, artem et patriam zu trennen, sind von diesem Vorgehen der Ausstellungsleitung befriedigt. Wir stehen eben heute zu sehr unter dem Eindruck der großen Ereignisse, als daß wir uns dem reinen, voraussetzungsfreien Genüsse der Kunst hingeben könnten. Man hat den Künstlern nahegelegt, ihr Talent im vaterländischen Sinne für Ansichtskarten zu verwerten, und sicherlich wären geschmackvolle Karten den groben Karikaturen, die man leider heute vielfach sieht, vorzuziehen; aber ein Nutzen für den Kunsthändler scheint mir vorderhand nicht daraus zu erwachsen. Gute photographische Aufnahmen militärischer Ereignisse machen heute naturgemäß jede künstlerische Konkurrenz unmöglich, eben weil das Stoffliche im Vordergrunde des Interesses steht. Nach dem Kriege wird es anders werden!

An dieser frohen Hoffnung wollen wir festhalten. Und gerade jetzt kommt wie eine gute Vorbedeutung die Ankündigung des E. A. Seemannschen Verlages, daß die Zeitschrift für bildende Kunst mit dem neubeginnenden Jahrgang das Jubiläum ihres 50jährigen Bestehens feiert. Unbekümmert um die Stürme der Zeit hat der rührige Verlag das Oktoberheft, das sich in einem neuen, von Hans Meid entworfenen Umschlag präsentiert, zu einem besonders glanzvollen und inhaltsreichen gestaltet. Kein Geringerer als Wilhelm von Bode hat das finnige Geleitwort geschrieben. Sein Bild, von der Meisterhand Max Liebermanns gezeichnet, bringt die unvergleichliche Energie dieses Kopfes zu genialem Ausdruck. Von gleicher Bedeutung ist eine neue, für diese Nummer geschaffene Radierung Max Klinger's, betitelt »Die Fakultäten«, nach dem uns freundlich vorgelegten Probedruck künstlerisch über dem letzten, viel umstrittenen Zchluss des Meisters »Zelte« stehend. Aus dem teiglichen Teil sei die fassimilierte

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung.)

° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
 † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
 b = das Werk wird nur bar abgegeben.
 n vor dem Einbandpreis = der Einband wird nicht oder nur ver-
 kürzt rabattiert, oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
 Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für
 die Besorgung berechnet.

Preise in Mark und Pfennigen.

Ader & Borel G. m. b. H. in Dresden-A.

Vero, La, pri la milito. Oficiala dokumentaro esperantigita el germana lingvo. Eldonita de germanaj esperantistoj. (36 S.) Lex.-8°. ('14.) n.n. —. 50

Behrend & Co. in Berlin.

Nachrichten, Amtliche, des Reichsversicherungsamts 1914. Lex.-8°.
 1. Beiblatt. Jahresberichte der gewerblichen Berufsgenossenschaften üb. Un-
 fallverhütung f. 1913. 7. Jahrg. (3, 52, 35, 7, 6, 16, 10, 5, 12, 4, 7, 1, 4,
 6, 3, 3, 10, 38, 3, 5, 3, 7, 3, 5, 4, 8, 12, 11, 5, 2, 14, 6, 13, 13,
 37, 9, 47, 11, 2, 16, 5, 11, 5, 4, 3, 10, 9, 4, 10, 3, 20, 4, 6, 7, 12,
 8, 6, 4, 2, 3, 14, 3, 2, 3 u. 67 S. m. Abbildgn.) '14. b 18. —

B. Bertelsmann Verlag, G. m. b. H. in Bielefeld-Gadderbaum.

Winkelmann, Kreisassis. E.: Das Reichsgesetz üb. die Kriegsleistungen vom 13. 6. 1873. Mit der Ausführungsverordnung vom 1. 4. 1876 unter Verübersicht der Verordnungen vom 18. 4. 1882, 6. 6. 1885, 14. 4. 1888, 27. 6. 1890, 24. 7. 1894, 29. 12. 1906 u. 1. 11. 1907. (56 S.) 8°. '14. geb. in Leinw. b 1. —

Adolf Bonz & Comp. in Stuttgart.

Getscher, Realsch.-Rekt. Mag: Aufgaben f. den Rechenunterricht an den höheren Schulen. Ergebnisse. Bd. I. Klasse I. (19 S.) II. 8°. '14. b —. 50

Klasse II u. ff. f.: Stockmayer, Herm.

Stockmayer, † Gymn.-Prof. Herm., Rektoren Geo. Thomash u. Max Zellische: Aufgaben f. den Rechenunterricht an den höheren Schulen. Ergebnisse. Hrsg. v. letzterem. II. 8°. '14.

Vorklasse u. Klasse I f.: Getscher, Max.

Bd. I. Klasse II. (36 S.)

Bd. I. Klasse III. (16 S.)

Bd. I. Klasse IV. (25 S. m. 3 Tl. farb. Taf.)

b n.n. —. 65

b —. 40

b n.n. —. 65

Wilhelm Braumüller, f. u. f. Hof- u. Univ.-Buchh. in Wien.

Sanitätsbericht, Statistischer, der k. u. k. Kriegsmarine f. die J. 1912 u. 1913. Zusammengestellt v. der IX. Abteilg. des k. u. k. Reichskriegsministeriums, Marinesektion in Wien. (171 S.) Lex.-8°. '14. n.n. 7. —

Schriften des Vereines zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien. 54. Bd. Vereinsj. 1913/1914. A. u. d. T.: Populäre Vorträge aus allen Fächern der Naturwissenschaft. 54. Vortragsreihe. (LIII, 562 S. m. Abbildgn. u. 8 Taf.) 8°. '14. n.n. 8. —

Buchhandlung des deutschen Philadelphia-Vereins in Stuttgart.

Verhandlungen der 18. allgemeinen deutschen Gemeinschaftskonferenz [Gnadauer Pfingstkonferenz] in Wernigerode vom 2.—4. 6. 1914. Im Auftrag des deutschen Verbandes f. Evangelisation u. Gemeinschaftspflege hrsg. v. Past. Ad. Essen. (146 S.) 8°. '14. b 1. 30

Buchverlag von Robert Noske in Borna.

Mannewitz, Dipl.-Ing. Paul: Das Wittenberger u. Torgauer Bürgerhaus vor dem 30jährigen Kriege. Diss. (95 S. m. 102 Abbildgn. im Text u. auf 6 Taf.) Lex.-8°. '14. b 5. 50

Dörrsing & Franke in Leipzig.

Wahrheit, Die, des apostolischen Glaubensbekennnisses, dargelegt v. 12 deutschen Theologen. Hrsg. v. Wilh. Laible. (197 S.) 8°. '14. 3. —; geb. n. 4. —

L. Fernau in Leipzig.

Auerbach's deutscher Kinder-Kalender auf d. J. 1915. Eine Festgabe f. Knaben u. Mädchen jeden Alters. Begründet v. Dr. Aug. Berth. Auerbach. 33. Jahrg. Hrsg. v. Geo. Bötticher. (160 u. 8 S. m. 3 Tl. farb. Abbildgn., farb. Titelbild u. 1 Taf.) 8°. geb. in Leinw. 1. —

Carl Gerold's Sohn in Wien.

Statistik, Österreichische. Neue Folge. Hrsg. v. der k. k. statist. Zentralkommission. 9. Bd. 32,5×25 cm.

I. Heft. Tafelwerk zur österreichischen Justiz-Statistik. Ein Quellenwerk f. justizstatist. Forschgn. 2. Jahrg. 1911. Bearb. v. dem Bureau der k. k. statist. Zentralkommission. (13, 528 S.) '14. 16. 40

Hahnsche Buchhandlung in Hannover.

Heyse's, Dr. Joh. Christ. Aug., deutsche Grammatik od. Lehrbuch der deutschen Sprache. 28. Aufl. der Schulgrammatik Heyses. Auf Grund der Bearbeitg. Otto Lyons hrsg. v. Realgymn.-Dir. Dr. Willy Scheel. (XII, 644 S.) gr. 8°. '14. geb. in Leinw. 6. —

Herold'sche Buchhandlung in Hamburg.

Dehmel, Rich.: Volksstimme Gottesstimme. Kriegsgedichte. (12 S.) 8°. '14. —. 10

Hunzinger, Hauptpast. D.: Kriegspredigten. 8°. IX. Das Gefühl der Sicherheit, geh. am 27. 9. (8 S.) '14. —. 10

Hermann Hillger Verlag in Berlin.

Kürschner's Bücherschatz. II. 8°. ('14.) je —. 20 Nr. 973. Rivel, Friz: Das blinde Recht. Roman. Mit Illustr. v. K. Riva. (112 S.)

Willkommen. Illustrierte 10 Pfg.-Bücherei. Kleine Ausg. v. Kürschner's Bücherschatz. II. 8°. ('14.) b je —. 10

42. Bd. Friedmann, Afr.: Wahnium. Erzählung. Mit Illustr. v. B. Stoecke. (91 S.)

J. & J. Lehmann's Verlag in München.

Jahresbericht des ärztlichen Vereins zu Frankfurt a. M. 1913. [Aus: »Münch. med. Wochenschr.«] (VII, 337 S.) 8°. '14. 8. 50

Lehrmittelverlag der Käfersteinischen Papierhandlung G. m. b. H. in Halle a. S.

Seinig: Zeichnen als Sprache. (VII, 374 S. m. 207 Fig., 9 [7 farb., 1 Doppel-Taf. u. 9 Pausen.] gr. 8°. ('14.) 8. —;

geb. in Leinw. 9. 50

Ernst Litsch' Erben in Berlin.

Kriegshumor 1914. (30 S.) 8°. ('14.) —. 20

Vaterlands-Lieder u. andere m. Noten f. Gesang u. Klavier-Begleitung. (32 S.) II. 8°. ('14.) —. 20

Manz'sche f. u. f. Hof-Verlags- u. Univ.-Buchh. in Wien.

Zelman, Hof- u. Ger.-Adv. Dr. Mor.: Kommentar zur Moratoriumsverordnung (kaiserl. Verordnung vom 13. 8. 1914, RGBl. Nr. 216, kaiserl. Verordnung vom 31. 7. 1914, RGBl. Nr. 193, Justizministerialverordnung vom 25. 8. 1914, RGBl. Nr. 223, Justizministerialverordnung vom 5. 9. 1914, RGBl. Nr. 237). Unter Verübersicht des deutschen u. ungar. Moratoriums. (V, 140 S.) II. 8°. '14. 2. 10; geb. in Leinw. n. 2. 90

J. B. Wegler'sche Buchhandlung G. m. b. H. in Stuttgart.

Jahrhuech, Deutsches meteorologisches, f. 1913. Württemberg. Hrsg. v. der meteorolog. Abteilg. des statist. Landesamts. Bearb. v. Prof. Dr. L. Meyer. (92 S. m. eingedr. Kartenskizzen u. 2 farb. Karten.) 32,5×24,5 cm. '14. b 3. —

Mignon-Verlag, Wendt & Co. in Dresden-A.

Im Regen. Mit unserer Garde in Feindesland. Nr. 1. (24 S.) 8°. ('14.) b —. 10

Mignon-Romane. (Verantwortlich: K. Lemke.) 16°. ('14.) je —. 10

83. Bd. Mähler, Paul: Der gespenstische Hof. Orig.-Roman. (96 S.)

Orania-Verlag in Oranienburg.

Weltkrieg, Der, 1914/15 im Lichte der Prophezeiung. Englands Schicksal. Russland u. die Romanow. Die Birkenbaumschlacht. (46 S.) 8°. ('14.) —. 80

Paul Parey in Berlin.

Ausführungsanweisungen zum Wassergesetz vom 7. 4. 1913 (Gesetzesammlung S. 53). [Aus: „Ministerialbl. d. tgl. preuß. Verwaltung. f. Landwirtsch., Domänen u. Forsten.“] (III, 91 S.) Lex.-8°. '14. 2.

Philippe Reclam jun. in Leipzig.

Völker, Des deutschen Kriegstagebuch vom 14.—20. 9. 1914. (32 S. m. Abbildgn.) 15×18,5 cm. ('14.) gebrochen in 16° b —. 20

Moritz Schauenburg in Zahl i. Baden.

Glauner, Dr. Ch., u. Handelsch. Unsp. f. Kohlhepp, Proff.: Französische Sprachlehre f. Handelsreal Schulen, Handelschulen u. verwandte Anstalten. Vorstufe. (XI, 106 S.) 8°. '14. geb. 1. 60
Schülerinnenkalender f. d. Schulj. 1914/15. Hrsg. v. Gymn.-Dir. Otto Kunzer. 31. Jahrg. Spätjahr-Ausg. (Schreibkalender u. 90 S.) 16°. geb. n.n.n. —. 40
Schülerkalender f. Schüler höherer Lehranstalten f. d. Schulj. 1914/1915. Hrsg. v. Gymn.-Dir. Otto Kunzer. 33. Jahrg. Spätjahr-Ausg. (Schreibkalender u. 91 S.) 16°. geb. n.n.n. —. 40

Gustav Schloßmann's Verlagsbuchhandlung (Gustav Sid) in Leipzig.

Brüssau, Superint. Ost.: Kriegsbetstudien. II. 8°. je 1. —
2. Folge. Vorwärts m. Gott! (1. u. 2. Tauf.) (79 S.) '14.
— dasselbe. Neue Aufl. II. 8°. je 1. —
(1. Folge.) Wir Deutsche fürchten Gott — sonst nichts! 5. Tauf. (74 S.) '14.
Mehl, Ost. Joh.: Nede deutsch! Sei deutsch! Ein Mahnwort in ernster
Zeit zum Kampf gegen alles Fremdländische. (44 S.) tl. 8°. '14.
—. 60 (Partiepreise.)

Seemann & Co. in Leipzig.

Hegele, Gewerbelehr. A.: Das gewerbliche Rechnen in Gewerbeschulen u. gewerblichen Fortbildungsschulen. 1. Tl. Materialberechnung. 300 methodisch geordnete u. der Praxis verschiedener Berufe entnommene Aufgaben. (28 S. m. Fig.) Lex.-8°. '14.
geb. —. 75

Leonhard Simion Rij. in Berlin.

Bibliothek f. Philosophie. Hrsg. v. Ludw. Stein. Beilage zum Archiv f. systematische Philosophie. gr. 8°.
für Abonnenten des Archivs f. Philosophie unberechnet.
11. Bd. Stähler, Doz. Dr. Paul: J. G. Fichte, e. deutscher Denker.
(50 S.) '14. 1. 50

Martin Warneck in Berlin.

Schüler, Gust.: Wider die Welt ins Feld! Deutsche Kriegslieder.
II. Septbr. 1914. Gesammelt. (32 S.) 16°. '14. b —. 15
(Partiepreise.)

Otto Weber Verlag in Heilbronn a. N.

Familien-Kalender, Illustrierter, f. Stadt u. Land auf d. J. 1915.
(103 S. m. 1 Farbdr.) gr. 8°. b —. 25

Wohler'sche Buch- u. Kunsthändlung in Ulm a. D.

Peters, Gust.: Barbara Blomberg. Ein histor. Schauspiel in 6 Bildern. Lied zur Laute, comp. v. Fritz Laur. (72 S.) 8°. '14. 1. 20

Fortsetzungen**von Lieferungswerken und Zeitschriften.****Administration der Fachzeitschrift „Der Mechaniker“** (J. & M. Harrwitz) in Nikolassee b. Berlin.

Zeitschrift f. Feinmechanik (u. d. T. „Der Mechaniker“ bis 1912 erschienen). Hrsg. u. red. v. Fritz Harrwitz. 22. Jahrg. 1914.
Nr. 19. (12 S. m. Fig.) Lex.-8°. vierteljährlich 1. 50;
einzelne Nrn. —. 40

Atlasverlag G. m. b. H. in Berlin.

Welt, Die, der Technik. Illustrierte Zeitschrift f. die Fortschritte in Technik, Industrie u. Gewerbe. Hervorgegangen aus dem „Polytechn. Centralblatt“. Schriftleitung: Max Geitel. Jahrg. 1914.
76. der Gesamt-Folge. Nr. 19 u. 20. (24 S.) 33×23 cm.
vierteljährlich b 2. —; einzelne Nrn. —. 40

J. P. Bachem in Köln.

Lehrer-Zeitung, Westdeutsche. Red.: J. Schmitz. 22. Jahrg. 1914.
Nr. 40. (8 u. 4 S.) Lex.-8°. vierteljährlich b 1. 50

J. J. Bergmann in Wiesbaden.

Zeitschrift, Frankfurter, f. Pathologie. Begründet v. Eug. Albrecht.
Hrsg. v. Bernh. Fischer. 16. Bd. 3 Hefte. (1. Heft. 177 S. m.
15 Abbildgn. u. 4 Taf.) Lex.-8°. '14. 22. 65; einzelne Hefte 8. 60

Ad. Bodenburg in Berlin.

Verkehrs-Blätter, Deutsche. Schriftleitung: Herm. Oesten. 30. Jahrg.
1914. Nr. 40. (4 S.) 37,5×27,5 cm. vierteljährlich b 2. —

Boll & Pickardt in Berlin.

Überall. Illustrierte Zeitschrift f. Armee u. Marine. Chef-Red. u.
verantwortlich: Fregatten-Kapit. a. D. Herm. Gerde. 17. Jahrg.
Oktbr. 1914—Septbr. 1915. 12 Hefte. (1. Heft. 73 S.) Lex.-8°.
vierteljährlich b 3. —; einzelne Hefte 1. —

Buchhandlung Vorwärts in Berlin.

Correspondenzblatt der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands. Red.: P. Umbreit. 24. Jahrg. 1914. Nr. 40. (16 S.)
Lex.-8°. vierteljährlich b 2. 50; einzelne Nrn. n.n. —. 30
Schulz, Hugo: Die Welt in Waffen. Reich illustriert m. Bildern u.
Dokumenten aus der Zeit. 41. u. 42. Hefte. (S. 641—672.) Lex.-8°.
b. je —. 20

H. Carly in Hamburg.

Kranzler, Dr. Wilh.: Der Weltkrieg 1914. Illustrierte Kriegs-Chronik.
5. Hest. (S. 89—112.) gr. 8°. b —. 20

Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart.

Revue, Deutsche. Hrsg. v. Rich. Fleischer. Verantwortlich: A. Löwenthal.
39. Jahrg. 1914. Oktbr.-Hest. (124 S.) Lex.-8°.
vierteljährlich b 6. —

S. Fischer, Verlag in Berlin.

Rundschau, Die neue. 25. Jahrg. der Freien Bühne. Red.: Ost. Bie.
10. Hest. (144 S.) gr. 8°. vierteljährlich b 7. —; einzelne Hefte 2. 50

S. Gerstmann's Verlag in Berlin.

Militäranwärter, Der. Mit e. Gratis-Beilage: Valanzenliste f. Militär-Anwärter. Schriftleiter: H. Sturz. 22. Jahrg. 1914. Nr. 19.
(16 S. m. 1 eingedr. Kartensatz.) Lex.-8°. vierteljährlich b 1. 80; einzelne Nrn. —. 40

A. Hartleben's Verlag in Wien.

Rundschau, Deutsche, f. Geographie. Hrsg. v. Prof. Dr. H. Haasinger.
Red.: Eug. Marx. 37. Jahrg. Oktbr. 1914—Septbr. 1915. 12 Hefte.
(1. Hest. 48 S. m. Abbildgn. u. 1 farb. Karte.) Lex.-8°. b 13. 50;
einzelne Hefte 1. 15

August Hirschwald in Berlin.

Wochenschrift, Berliner klinische. Red.: C. Posener u. Hans Kohn.
Verantwortlich: Hans Kohn. 51. Jahrg. 1914. Nr. 40. (20 S. m.
Abbildgn.) 32,5×25 cm. vierteljährlich 6. —

G. Hirth's Verlag (Jugend-Eto.) in München.

Jugend. Hrsg.: Geo. Hirth. Verantwortlich: S. Sinzheimer. Jahrg.
1914. Nr. 40. (16 S. m. 3. 1. farb. Abbildgn.) 33×25 cm.
vierteljährlich b 4. —; einzelne Nrn. —. 40

Klasing & Co. G. m. b. H. in Berlin.

Automobil-Zeitung, Allgemeine. Red.: Ernst Garleb. Verantwortlich:
J. X. Moestl. 15. Jahrg. 1914. 3. Bd. Nr. 40. (12 S. m.
Abbildgn.) Lex.-8°. vierteljährlich b 5. —;
einzelne Nrn. —. 50

Wilhelm Knapp in Halle a. S.

Atelier, Das, des Photographen. Hrsg. v. A. Miethe u. F. Matthies-Masuren. Verantwortlich: A. Miethe. 21. Jahrg. 1914. 10. Heft.
(8 S. m. Abbildgn. u. 8 S. Abbildgn. u. Photograph. Chronik
8 S.) Lex.-8°. vierteljährlich b 3. —

Otto Liebmann in Berlin.

Juristen-Zeitung, Deutsche. Hrsg. v. P. Laband, O. Hamm, Ernst
Heinitz. 19. Jahrg. 1914. Nr. 19 u. 20. (48 Sp.) Lex.-8°.
vierteljährlich b 4. —; einzelne Nrn. —. 80

Mignon-Verlag, Wendt & Co. in Dresden-A.

Brandt, Heinz, der Fremdenlegionär. Abenteuer, Kämpfe, Leiden u.
Geheimnisse in der Fremdenlegion. Nr. 80. (32 S.) 8°. b —. 10

Götz, Konrad, der Wandervogel. Vom Handwerksburschen zum Millio-
när. Red.: K. Lemke. Nr. 15. (32 S.) 8°. b —. 10

Kroft, Horst, der Pfadfinder. Schicksale und Abenteuer Jungdeutsch-
lands in Urwald, Prärie u. an fremder Küste. Nr. 60. (32 S.) 8°.
b —. 10

R. Oldenbourg in München.

Sammlung v. Entscheidungen des bayerischen Obersten Landesgerichts in Strafsachen. 15. Bd. 2. Heft. (S. 145—288.) gr. 8°. b 2. 70

Hermann Deter in Neusalza-Spremberg.

Dets, Guido v.: Hartenkopf u. Kävenheit, die berühmten Räuber- u. Wildschützenführer u. ihre Abenteuer in den »Rosenkreuzern«. Geschichtlicher Volksroman aus Deutschlands schwerster Zeit. 66. Heft. (2. Bd. S. 783—806 m. 1 Vollbild.) gr. 8°. (14.) b —. 10
Fürst der Geheimpolizisten Gerhard Rotenberg im Kampf m. der Verbrecherwelt. Kriminal-Roman der Neuzeit. 100. (Schluß-)Heft. 3. Bd. S. 783—804 m. 1 Vollbild.) gr. 8°. (14.) b —. 10

Dr. Walther Rothschild in Berlin-Wilmersdorf.

Zeitung f. Polizei- u. Verwaltungs-Beamte. Hrsg. u. red. v. Geo. Raub. 22. Jahrg. 1914. Nr. 28. (16 S.) Lex.-8°.
vierteljährlich b 2. 50

Carl Simon in Berlin.

Karg-Elert, Sigfr.: Die Kunst des Registrierens. Ein Hand- u. Nachschlagebuch f. Spieler aller Harmoniumsysteme. Op. 91. II. Tl.: Das Saugluftsystem. 1. Abtlg. Das Normalharmonium. 20. Lfg. (S. 97—144.) 1. 60

Georg Stille in Berlin.

Jahrbücher, Preußische. Hrsg. v. Hans Delbrück. Red.: Emil Daniels. 1914. 158. Bd. 3 Hefte. (1. Heft. 192 S.) gr. 8°. b 6. —; einzelne Hefte 2. 50

Verlustliste, Alphabetische. Eine Gedenktafel der für's Vaterland gefallenen u. verwundeten Helden. Nach den vom Kriegsministerium veröffentlichten deutschen Verlustlisten. Hrsg. v. Karl Jahnke. 3. Heft. Veröffentlichungen 2. Septemberwoche 1914. (36 S.) 33 × 22,5 cm. (14.) b —. 50

Trowitzsch & Sohn in Berlin.

Land, Das. Zeitschrift f. die sozialen u. volkstümlichen Angelegenheiten der Landbevölkerung. Organ des deutschen Vereins f. ländl. Wohlfahrts- u. Heimatpflege. Organ des deutschen Landeslegerverbandes. Hrsg. u. Red.: Prof. Heinrich Sohnrey. 23. Jahrg. Oktbr. 1914—Septbr. 1915. 24 Nrn. (Nr. 1. 12 S.) 31,5 × 23,5 cm.
vierteljährlich b 1. 50; einzelne Nrn. —. 40

Ullstein & Co. in Berlin.

Kriegs-Echo. Wochen-Chronik. Red.: Jul. Elbau. Nr. 8. (16 S. m. Abbildgn. u. 1 eingedr. Kartenfizze.) 30,5 × 22,5 cm.
b —. 10; vierteljährlich 1. 30

Ullstein & Co., Sep.-Eto. Berliner Illustrierte Zeitung im Berlin.

Zeitung, Berliner illustrierte. Red.: Kurt Karfunkel. 23. Jahrg. 1914. Nr. 40. (12 S.) 38 × 28 cm.
vierteljährlich b 1. 30; einzelne Nrn. —. 10

Veit & Co. in Leipzig.

Zeitschrift f. Hygiene u. Infektionskrankheiten. Hrsg. v. C. Flügge u. G. Gaffky. 78. Bd. 3. (Schluss-)Heft. (IV u. S. 385—570 m. 17 Abbildgn.) gr. 8°. 7. —

Verlag der »Ärztlchen Rundschau« (Otto Gmelin) in München.

Rundschau, Ärztliche. Wochenschrift f. die gesamten Interessen der Heilkunde. Hrsg. u. red. v. Arno Krüche. 24. Jahrg. 1914. Nr. 40. (8 S.) 31 × 23 cm. halbjährlich b 4. —;
m. Arzt als Erzieher u. ärztl. Laufzettel zusammen 6. —

Verlag der Chemiker-Zeitung Otto v. Halem in Göthen.

Chemiker-Zeitung. Mit den Beilagen: Chemisch-technisches Repertorium u. Naturwissenschaftl. Umschau. Hrsg.: v. Vietinghoff-Scheel. Red.: Walt. Roth. 38. Jahrg. 1914. Nr. 118/119. (12 S. m. Abbildgn.) 34,5 × 26,5 cm.
vierteljährlich b 5. —

Verlag f. ethische Kultur in Berlin.

Kultur, Ethische. Mit den Beilagen: Kinderland u. Weltliche Schule. Hrsg. v. Stud. Penzig. 22. Jahrg. 1914. Nr. 19. (8 u. 4. S.) 32 × 23,5 cm.
vierteljährlich b 1. 60

Verlag für Sprach- und Handelswissenschaft S. Simon in Berlin.

Konjunktur, Die. Wochenschrift f. Kapital u. Arbeit. Hrsg. v. Rich. Calwer. 6. Jahrg. Oktbr. 1914—Septbr. 1915. 52 Hefte. (1. Heft. 8 S.) 32 × 24 cm.
vierteljährlich b 6. —; einzelne Hefte —. 50

W. Bobach & Co. in Leipzig.

Witte, A.: Wie lerne ich schneidern? 24. Lfg. (S. 481—504 m. Abbildgn.) Lex.-8°.
b —. 30

A. Biemjen in Wittenberg.

Fördertechnik, Die. Hrsg.: Max Wille. 7. Jahrg. 1914. 19. Heft. (28 S. m. Abbildgn.) 32 × 24,5 cm.
vierteljährlich b 4. —; einzelne Hefte 1. —

Verzeichnis von Neuigkeiten,

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

J. J. Arnd in Leipzig.

7649, 7652

Opitz: Weltkarte zum Kriege 1914. 60 d.
Unsere Kavallerie. 25 d.
Unsere Pioniere. 45 d.
Unsere Infanterie. 25 d.
Unsere Artillerie. 35 d.
Unsere Kriegsführung zur See. 25 d.
Schlachtschiff und Unterseeboot. 20 d.
Unser Sanitätswesen. 40 d.
Unsere Mobilmachung. 35 d.
Unser Proviantwesen. 30 d.
Deutsche Soldaten in Kiautschau. 30 d.
Von unserem Heer. Geb. 4 M 50 d.

Johannes Blanke Verlag in Konstanz.

7653

*Vömel: Graf Zeppelin, der Eroberer der Lüfte. 40 d.

Ludwig Doblinger in Leipzig.

7657

*Eysler: Frühling am Rhein. Operette.

Daraus:

Frühling am Rhein. Walzer. 2/ms. 1 M 80 d.
Burschen heraus! Marsch. 2/ms. 1 M 50 d.
Für Gesang und Klavier. Je 1 M 50 d.
Getanzt hat man genug in die achtziger Jahr! Walzerlied.
Eine gute Partie. Lied.
Das Leben ist ein schwer Geschäft. Lied.
Tief im Tale ist ein Dörfchen. Lied.
Das Lied vom Trederl.
And're Zeit! And're Leut! Lied.
Lavendel-Lied.
Komm', wir wollen tanzen geh'n! Lied.
Holländisches Tanzlied.
Frühling am Rhein. Lied.

A. Dressel, Akadem. Buchhdg. (Hayno Foden) in Dresden.

7656

*Eisenhans: Krieg als Erzieher. 60 d.

Pegel & Schade in Leipzig.

7648

Heerführer-Postkarten. Reihe I u. II. 25 d.

Otto Henkel Verlag in Halle (S.).

7653

Gaze-Herzfeld: Unsere Kompanie. 30 d.
— Der Landwehrmann. 30 d.
— Jungdeutschland. 30 d.

Otto Janke in Berlin.

7649

Gregorovius: Die Stadt der Wahnsinnigen. 2 M.

C. W. Kreidels Verlag in Wiesbaden.

7657

*Otzen: Praktische Winke zum Studium der Statik. 2. Auflage.
Geb. 5 M 40 d.
Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Eisenbetons bei den Bauten der Eisenbahnen. 10 M.

Krüger & Co. in Leipzig.

7657

Nump: Betstudien. N. ff. 1 M; geb. 1 M 50 d.
Randtorff: Bittgottesdienst. 20 d.
Kramer: Kriegsredigten. Liefl. 1. 2. Geb. 5 M.

Paul Parey in Berlin.

7658

Normal-Jagdpachtvertrag des Allg. Disch. Jagdschutzvereins.
Ausg. A. Jagdpachtvertrag über den gemeinschaftlichen Stadtbezirk. 50 d.
Ausg. B. Jagdpachtvertrag über einen Eigenjagdbezirk. 50 d.
Lichtenberger: Untersuchungen über die neuzeitl. Entwicklung des landwirtsch. Maschinenwesens. 3 M 50 d.
Berichte über Landwirtschaft Heft 33.
Pfannenschmidt: Die argentinische Viehzucht im Hauptproduktionsgebiete. 1 M 50 d.

Friedrich Andreas Perthes A.-G. in Gotha.

7654

*Lamprecht: Deutscher Aufstieg 1750—1914. 60 d.

1019*

Philippe Reclam jun. in Leipzig.	7655
*Des deutschen Volkes Kriegstagebuch. 20 d.	
L. Staedtmann Verlag in Leipzig.	U 2
*Heubner: Das Wunder des Alten Test. 4 M; geb. 5 M.	
Verlagsbuchhandlung »Styria« in Graz.	7645
Ude: Kann der Mensch vom Tiere abstammen? 2 M.	
B. G. Teubner in Leipzig.	7646
Aubners Nahrungsmittelatlas aus Papyrolin mit Stäben, einschl. Erläuterungsschrift. 6 M 80 d.	
— do. Erläuterungsschrift mit verll. farb. Wiedergabe der Tafel. 1 M 50 d.	
Volksvereins-Verlag G. m. b. H. in M. Gladbach.	7645
Joos: Der Volksverein für das kathol. Deutschland. 40 d.	

Erschienene Neuigkeiten des ausländischen Buchhandels.

(Mitgeteilt von F. A. Brockhaus' Sort. und Antiq. in Leipzig.)

Amerikanische Literatur.

Dodd, Mead & Co. in New York

Stevens, E. S., Sarah Eden. 8°. 1 \$ 35 c. net.

Harper & Brothers in New York.

Brownell, A., the unseen empire: a pease play in 4 acts. 8°. 1 \$ 75 c. net.

Haines, D. H., the last invasion. 8°. 1 \$ 25 c. net.

Harben, W. N., the new clarion. 8°. 1 \$ 35 c. net.

Sloane, W. M., Party government in the United States of America. 8°. 2 \$ net.

Stoddard, W. O., the captain of »The Cats Paw«. 8°. 1 \$ net.

Holt & Co. in New York.

Dawson, C. W., the raft. 8°. 1 \$ 35 c. net.

Mc Bridge, Nast & Co. in New York.

Flitch, J., an idler in Spain: the record of a Goya pilgrimage. 8°. 2 \$. net.

Mc Clurg Co. in Cincinnati.

Cummings, E., Marmaduke of Tennessee. 8°. 1 \$ 30 c. net.

Oxford Univ. Press in New York.

Vinogradov, P. G., Oxford studies in social and legal history. Vol. IV: the history of contract in early English equity, by W. T. Barbour, etc. 8°. 4 \$ 15 c.

Scribner & Sons in New York.

Peek, R. M., the wolf hunters: a story of the Buffalo plains. Arranged by G. B. Grinnell. 8°. 1 \$ 25 c. net.

Sully & Kleintech in New York.

Quiller-Couch, A. T., the roll call of honor. 8°. 2 \$ 50 c. net.

Französische Literatur.

Ch. Béranger in Paris.

Roux, E., et C. F. Muttelet, Aliments sucrés. 8°. 8 fr.
Wilmette, Mr., Cours de mécanique. 8°. 10 fr.

Calmann-Lévy in Paris.

Lavedan, H., leur beau physique. 8°. 95 c.

H. et H. Durville in Paris.

Koch, E., la science et la religion sur une base unique et idéale. 8°. 3 fr.

Emile-Paul Frères in Paris.

Combes de Patris, B., l'affaire Fualdès. 18°. 3 fr. 50 c.

L. Fournier in Paris.

Condamy, l'insurrection dans le sud de Madagascar (1904—1905). 8°. 6 fr.

Hachette & Cie. in Paris.

Bellet, D., la mer et l'homme. 8°. 3 fr.

H. Laurens in Paris.

Couyba, Ch.-M., le parlement français, son histoire, sa vie intérieure. ses palais. 8°. 3 fr. 50 c.
Prentout, H., La Normandie. 8°. 5 fr.

A. Leclerc in Paris.

Clauzel, R., l'Aube rouge. 16°. 3 fr. 50 c.

P. Lethielleux in Paris.

Cigala, A. de, Vie intime de Pie X. 12°. 3 fr. 50 c.
Kannengieser, M. L'Abbé J.-I. Simonis, député au Reichstag, supérieur des sœurs de Niederbronn. 8°. 7 fr. 50 c.
De Novaye, Demain...? 12°. 3 fr. 50 c.

A. Michel in Paris.

Galopin, A., la sandale rouge. 16°. 3 fr. 50 c.
Sarraudon, H. de, Philosophie scientifique. 16°. 3 fr. 50 c.
Tild, J., Peinture et dessins. 8°. 3 fr. 75 c.

Plon-Nourrit & Cie. in Paris.

Abrard, Cours de pansements et soins d'urgence aux malades. 16°. 1 fr. 75 c.
Gaudion, S., Mone. 16°. 3 fr. 50 c.
Mévil, A., la paix est malade. 16°. 3 fr. 50 c.
Morgan, J. de, Alaric, roman historique. 16°. 3 fr. 50 c.
Seilliére, E., le romantisme des réalistes, Gustave Flaubert. 16°. 3 fr. 50 c.

Société du Recueil Sirey in Paris.

La Grasserie, R. de, de la justice en France et à l'étranger au XIe siècle. 3 vols. 8°. 15 fr.

Skandinavische Literatur.

H. Aschehoug & Co. in Christiania.

Anderssen, O., Billeder av dannelsesarbeids historie. IV. Det sidste hundredaar. 8°. 4 Kr. 50 ö.
Brandrup, A., den kristne kirkes historie. 9. hft. 8°. 60 ö.
Norges historie. 102. hft. Tidssummet 1747—1813. 8°. 50 ö.
Seip, D. A., Norskhet i sproget hos Wergeland og hans samtid. 8°. 2 Kr. 75 ö.

Cammermeyer's Bogh. in Christiania.

Johnsen, N., Eker. Træk av en storbygds saga. 8°. 7 Kr. 50 ö.

G. E. C. Gad in Copenhagen.

Dahl, N. F. S., Lexikalsk-grammatikalsk analyse til Jesajas bog. 8°. 3 Kr. 50 ö.
Ussing, H., Skyld og skade. Bør erstatningspligt udenfor kontrakts forhold vaere betinget af culpa? 8°. 7 Kr. 50 ö.

Gleerup's Univbh. in Lund.

Lindskog, J., Auktoritetsprincipien i kristen religion och teologi. 8°. 3 Kr.

Vannerus, A., Värdeidealism. 8°. 1 Kr.

Gyldendal'sche Bh. in Christiania.

Aanrud, H., Samlede verker. I. Bd. 8°. 2 Kr. 50 ö.

Gyldendal'sche Bh. in Copenhagen.

Kaalund, H. V., samlede digtninge. Udgivne af O. Borchsenius. 8°. 6 Kr. 50 ö.

H. Hagerup in Copenhagen.

Erichsen, E., Kærlighed og spekulation. 8°. 2 Kr. 75 ö.

Kirke-Leksikon for Norden. Udgivet af J. O. Andersen. 64. Hft. 8°. 85 ö.

Hempel'sche Bh. in Odense.

Schmidt, K., Napoleons hjemkomst fra Elba 1se—20de Marts 1915. 8°. 5 Kr.

Höst & Sohn in Copenhagen.

Conseil permanent international pour l'exploration de la mer. Publication de circonstance Nr. 69. A contribution to the biology of the Mackerel by D. Nilsson. 8°. 2 Kr.

Sv. Missionsförbundets Förlag in Stockholm.

Högberg, L. E., Skuggor och dagrar från missionsarbetet i Ryssland. 8°. Geb. 4 Kr.

P. A. Norstedt & Söner in Stockholm.

Estlander, B., allmänna historien i berättelser. Illustreret uppl. Nya tiden. 8°. Geb. 6 Kr. 75 ö.

Grimberg, C., och H. Uddgren, Svenska krigarbragder. 8°. 4 Kr. 25 ö.

Hilfeling, C. O., neutrale makders handels- och sjöfartsräkt under krig. 8°. 90 ö.

Wahlgren, A., Skogsskötsel. Handledning vid uppdragande, vård och föryngring av skog... 8°. 15 Kr.

H. Ohlsson in Lund.

Ohlsson, H., biografisk matrikel öfver svenska kyrkans prästerskap. 8°. 8 Kr.

Tidens förlag in Stockholm.

Carleson, C. N., Världskriget. En mansålders stormaktspolitik. 8°. 1 Kr.

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Wir beeilen uns davon Mitteilung zu machen, daß wir unseren langjährigen Mitarbeitern Herren Wilhelm Schab und Herren Johann Teiner Kollektiv-Prokura erteilt haben.

Die Herren werden zeichnen:

Gilhofer & Ransburg
pp. Schab pp. Teiner

Wien, den 5. Oktober 1914

Gilhofer & Ransburg

Dem gesch. Verlagsbuchhandel zur Nachricht, daß ich meinem bereits bestehenden, modern geleiteten Verlag mit offenem Papiergeschäft ein Sortiment ab 1. Oktober d. J. angegliedert habe.

Ich bitte um gesl. Notiznahme und um ständige Zusendung populär-belletristischer Novitäten in 2 Expl. u. um alle Rundschreiben. Für w. Kontoeröffnung bin ich dankbar.

Kommissionär ist C. Enobloch, Leipzig.

Louis Seidel Nachf.,
Leipzig, Windmühlenstr. 39.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und -Anträge

Verkaufsanträge.

Buchhandlungs-Vollkonzession
für Wien I

sofort zu verkaufen oder zu verpachten.

Gesl. Anträge unter 2821 an die
Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Eine über 20 Jahre bestehende Buch- und Papierhandlung in rheinischer Großstadt in unmittelbarer Nähe höherer Schulen ist vorteilhaft für 8000 M., jedoch gegen bar, zu erwerben. Großer, heller Laden, 4 große Schaufenster. Umsatz ca. 20 000 M.

Angebote unter 11 2835 an die
Geschäftsstelle des B.-V.

Leipziger Großantiquariat
mit gangbaren Artikeln (d. Teil noch gar nicht ausgeboten) nur en bloc billigst abzugeben. Entschlossene Käufer für dieses nicht große Objekt bitte Verzeichnis zu verlangen durch Otto Klemm, Leipzig, Seeburgstr. 100.

Fertige Bücher.

Altere Verlagskataloge usw.

bittet man nicht zu makulieren,
sondern einsenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.



L. Friederichsen & Co.
Hamburg.
Mönckebergstraße 22, I (Rathaushörn)

Im Jahre 1910 erschien in unserem Verlage:

Die japanische Kolonialpolitik

von

Dr. Fritz Wertheimer

8°, VI u. 100 S.

M 2.50, bedingt M 1.75, bar M 1.50 u. 7/6.

Vorstehende Schrift, von der Geh. Rat Prof. Dr. Hans Meyer in der Täglichen Rundschau vom 23. Nov. 1910 sagt: „Ich gestehe gern, daß ich aus keiner anderen Lektüre so angenehm und so übersichtlich über die Kolonialpolitik der jüngsten Weltmacht orientiert worden bin, wie aus dieser“, dürfte augenblicklich wiederum Interesse finden. Wir bitten deshalb um Auslage und Aushang im Schaufenster.

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel, 81. Jahrgang.

② Soeben ist erschienen:

**Kann der Mensch
vom Tiere abstammen?**

Von Dr. Johann Ude, f. f. Universitäts-Professor.

8°. (VII u. 207 S.) Broschiert M 2.— ord., M 1.50 no., M 1.35 bar = K 2.40 ord., K 1.80 no., K 1.60 bar u. 13/12.

In obigem Werke saß der durch eine Reihe von wissenschaftlichen Arbeiten bereits bestens bekannte Autor, der durch seine Fachstudien auf dem Gebiete der Naturwissenschaft, der Philosophie und der Theologie zu Behandlung der heiklen Frage von der Tierabstammung des Menschen in hervorragender Weise qualifiziert erscheint, das vielumstrittene Problem der Tierabstammung des Menschen an der Wurzel. In knappen, kurzen Zügen ist das gesamte, reiche einschlägige Material verwertet; die Beweisführung ist bündig und übersichtlich; die Darstellung ist ohne Tendenz, vollkommen leidenschaftslos und objektiv. Zunächst legt der Verfasser, der seinen Stoff beherrscht, den Standpunkt fest, von dem aus allein eine richtige Beantwortung des vorliegenden Problems erwartet werden kann. Das Ergebnis der originellen Untersuchung wird die Vertreter der Tierabstammung des Menschen entschieden zu einer Polemik herausfordern und sie zwingen, zu den elf Thesen Stellung zu nehmen, in die der Autor zum Schlusse das Ergebnis seiner wissenschaftlichen, hochinteressanten Untersuchung zusammenfaßt.

Wir bitten zu verlangen; Bestellzettel liegt bei.

Graz und Wien, Anfang Oktober 1914.

Verlagsbuchhandlung „Styria“.

②

Soeben erschien:

**Der Volksverein
Für das katholische Deutschland**

Von Joseph Joos

(Studenten-Bibliothek 22. Hest)

8°. (76). Preis 40 M

bedingt 30 M, bar 25 M u. 11/10

Von den 700 000 Mitgliedern des Volksvereins wird gewiß eine große Anzahl nach dieser lebendig geschriebenen Broschüre greifen, aber auch weite Kreise dem Volksverein ferner stehender Persönlichkeiten werden sich aus dieser Veröffentlichung über den größten der sozialen Vereine der Welt zuverlässig und erschöpfend unterrichten wollen. Das am 5. Oktober erfolgte Ableben des durch seine Förderung der Arbeiter-Sozialpolitik und der Wohlfahrtspflege weit hin bekannten Fabrikbesitzers Franz Brandts, welcher seit Gründung des Vereins dessen erster Vorsitzender war, lädt eine Abhandlung über das Wesen des Volksvereins besonders zeitgemäß erscheinen.

Bestellzettel anbei.

**Volksvereins-Verlag G. m. b. H.,
M.-Gladbach.**

Zur Beachtung!

Inserate für den Illustrierten Teil des Börsenblattes müssen wenigstens 10 Tage vor dem Erscheinungstermin der Anzeigen bei der Geschäftsstelle vorliegen.

Die neuesten Ergebnisse der Ernährungs- und Nahrungsmittelforschung

dem Volke durch die Schule zu eignen zu machen und es zu einer gerade jetzt so wichtigen rationellen Ausnutzung und Verwendung der Nahrungsmittel anzuleiten, stellt sich als Aufgabe

Rubners Nahrungsmitteltafel

für Schulen und Haushaltungsschulen
sowie für den praktischen Gebrauch

unter Mitwirkung von Dr. K. Thomas - Berlin herausgegeben vom

Geheimen Medizinalrat Dr. M. Rubner

Professor am Physiologischen Institut zu Berlin.

Aus Paprolin mit Stäben inkl. Erläuterungsschrift M. 6.80

Erläuterungsschrift mit verkleinerter farbiger Wiedergabe der Tafel M. 1.50

Von dem auf seinem Gebiete bahnbrechenden Forsther werden in neuartiger, außerordentlich anschaulicher Weise die Bedingungen zur Darstellung gebracht für die Beschaffung einer vollwertigen, ausreichenden, abwechselnden und preiswerten Nahrung

Mittels verschieden großer und farbiger, weithin sichtbarer Quadrate und Rechtecke werden in praktischer übersichtlicher Teilung veranschaulicht:

Das Verhältnis zwischen Körpergröße, -gewicht u. -oberfläche u. Nahrungsbedürfnis

Der Zusammenhang zwischen Körperbestandteilen und Nährstoffen

Die Eiweiß-, Fett- und Stärkegehalte der wichtigsten Nahrungsmittel

Die sich hieraus ergebenden Kalorienwerte

Das Verhältnis zwischen Preis und Nutzwert der wichtigsten Nahrungsmittel

Die Rubnersche Tafel wird überall zur Verwirklichung des Hauptimperativs der Nahrungsmittelfunde beitragen können

„Nähre dich billig und gut“

Die Erläuterungsschrift stellt einen leichtverständlichen, vollständig neuartigen Abriss der Ernährungsphysiologie u. Nahrungsmittelchemie dar, für den Haushaltungsunterricht wie die praktische Fürsorge für die Volksernährung von gleicher Bedeutung.

Ich bitte, die Tafel allen in Betracht kommenden Schulen, insbesondere Haushaltungsschulen usw. vorzulegen, und liefern:

Einzelne Exemplare mit 25%, von 5 Exemplaren an, ebenso ein Probeexemplar mit 33 1/3 %

Leipzig und Berlin

B. G. Teubner

Unsere Ludwig Richter-Postkarten lassen wir jetzt eine neue Sammlung folgen:

Deutsche Heerführer

Pinselzeichnungen von Walther Kröhsch, Leipzig.

Der erste Blick sagt, daß es sich hier um eine Veröffentlichung handelt, die ganz anders geartet ist, als die sonstigen Postkartenerzeugnisse. Frisch und kräftig, einfach und großzügig, wie diese Männer sich jetzt zeigen, ist die Darstellung erfolgt.

Sprechende, lebendige Erfassung des Persönlichen und kräftige, packende, vornehme Ausstattung in zwei Farben zeichnen diese Sammlung aus. Der Verkaufspreis ist niedrig. Der Verdienst ist hoch!

Die I. Reihe ist soeben erschienen und enthält:

Kronprinz Wilhelm
Generaloberst von Hindenburg
Generaloberst von Kluck
Generaloberst von Bülow
General von Emmich

Die II. Reihe erscheint in etwa 14 Tagen und wird enthalten:

Kronprinz Rupprecht von Bayern
Herzog Albrecht von Württemberg
General von Stein
Generaloberst von Heeringen
Chef des Generalstabes von Moltke

Der Ladenpreis ist auf 25 Pfennig für die Reihe, der Barpreis auf 15 Pfennig festgesetzt; von 50 Reihen ab gemischt liefern wir mit 50%, bei höheren Bezügen nach bes. Vereinbarungen.

Die Sammlung wird fortgesetzt je nach den Ereignissen auf dem Kriegsschauplatz.

Mit diesen Karten können Sie einen guten Absatz erzielen. Wir bitten um tätige Verwendung. In Kommission nur in einfacher Anzahl bei gleichzeitiger Barbestellung.

Leipzig, den 6. Oktober 1914.
Querstraße 14.

Hochachtend

Hegel & Schade.

[Z] [Z]



Der Islam erhebt sich! Es droht der „Heilige Krieg“!

Da gewinnen für jedermann die Lehren des Mohammedanismus höchstes Interesse. Mohammeds Leben und der Inhalt seiner Lehre sind in trefflicher Übersichtlichkeit enthalten in unserem Sammelbande:

Worte Mohammeds
von H. Krüger-Westend

Gebunden M. 2.50

den wir, mit unserer aktuellen Schleife versehen, jetzt aussfällig ins Fenster zu bringen bitten.

Gleichzeitig wollen Sie dem Band

Worte Buddhas
von E. A. Regener

Gebunden M. 2.50

Ihr Interesse widmen, zumal er ohnehin zu den gefragtesten unserer Sammlung gehört.

Von unseren deutschen Denkern empfehlen wir besonderer Beachtung.

Worte Kants
von Dr. Rudolf Eisler

Gebunden M. 2.50

denn Kants Lehre vom kategorischen Imperativ der Pflicht hat für uns Deutsche nie so viel Aktualität im besten Sinne des Wortes besessen wie gegenwärtig.

Nicht zuletzt bitten wir auch um Beachtung der

Worte Fichtes
von Jul. Hilß

Gebunden M. 2.50

Fichte ist einer der gewaltigsten Apostel deutscher Charakterfüchtigkeit und Mannhaftigkeit; er ist ein Redner an die deutsche Nation, dessen Wort jetzt überall fruchtbaren Boden findet.

Wir gewähren auf diese Bücher, wenn auf beiliegendem roten Zettel bestellt, einen

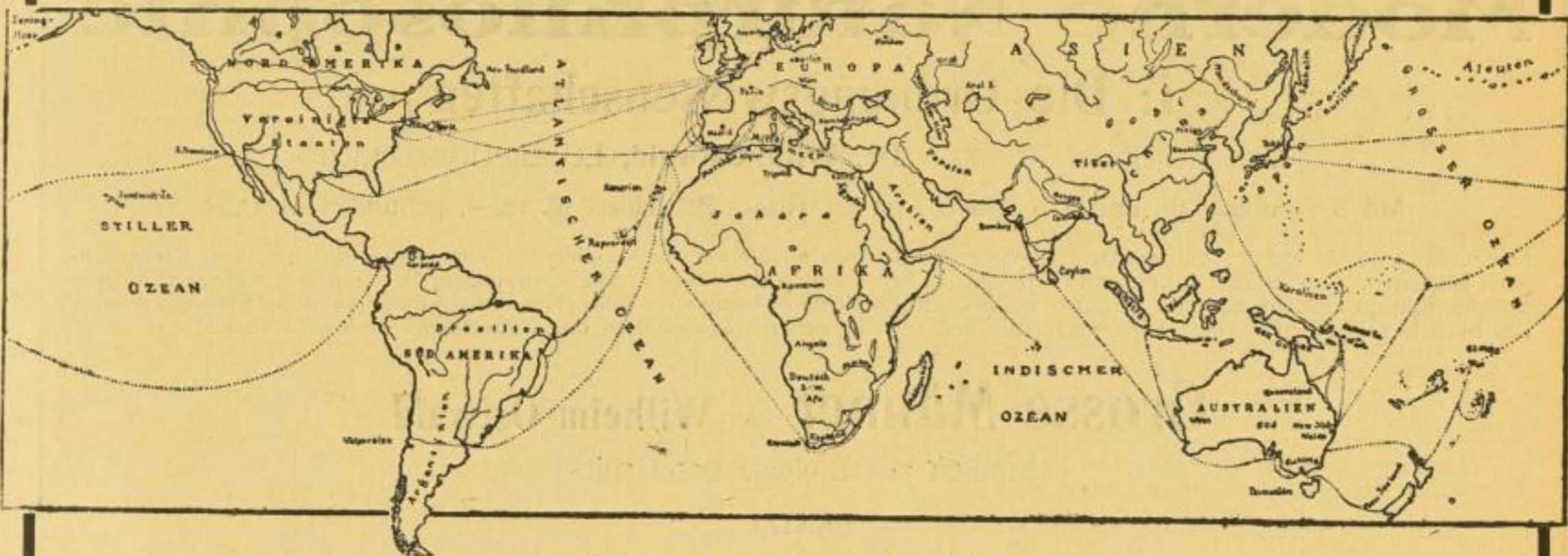
Kriegsrabatt von 50%
außerdem gemischte 11/10-Partien.

J. C. C. Bruns' Verlag
Minden (Westf.)

® Zum Deutsch-Englischen See- u. Kolonialkrieg

Die englischen Neutralitätsbrüche, der japanische Raubzug, die billigen Erfolge Englands im Kolonial- und Prisenkrieg, die französ. Hoffnungen auf Kolonialtruppen, die Lage Japans zu Russland, Amerika und zum britischen Kolonialreich lassen sich nur mit Verständnis verfolgen mit Hilfe der

Weltkarte zum Kriege 1914



8 farbiger Druck, grösste Klarheit. Format 35 x 75 cm

Ladenpreis 60 Pfennig. Rabatt 40 % und 7/6 bar.

Ein Exemplar fürs Schaufenster 25 Pf. bar.

J. J. Arnd / Leipzig, Salomonstrasse 10.

®

Soeben erschien:

Die Stadt der Wahnsinnigen

und andere Kriegserzählungen
von E. Gregorovius.

Inhalt: Die Stadt der Wahnsinnigen — Bis in den Tod — Aus schwerer Zeit — Zu den Löwen — Um Tod und Leben — Die Schreckenstage von Nantes — Am Tage von Magenta.

Diese Erzählungen, eingekleidet in das Gewand bedeutender geschichtlicher Ereignisse, sind mit grosser Sachkenntnis geschrieben und verraten eine meisterhafte Beherrschung der Sprache. Die vielen lebenswahren Gestalten und die reichen Verwicklungen in der Handlung, die sich häufig zum tragischen Höhepunkt steigern, werden den Leser von Anfang bis zum Schlusse fesseln.

Umfang 327 Seiten. Preis M. 2.—, in Originaleinband M. 3.— ord.

Um Ihnen den Vertrieb besonders lohnend zu gestalten, liefere ich vorausbestellte Exemplare bar mit 50% und 11/10; gebundene Exemplare mit 40%; nach Erscheinen ohne Ausnahme mit 40, geb. 33 1/3 %. Neue Ausstattung, kartoniert mit besonderem Umschlag der Sammlung Janke. Das Buch ist auch in allen Barsortimenten vorrätig.

Berlin SW. 11, 1914.

Otto Janke.

AKADEMISCHE VERLAGSGESELLSCHAFT :: M. B. H. :: IN LEIPZIG**Z**

**Empfehlenswerte Werke von
WILH. OSTWALD und SVANTE ARRHENIUS**

Moderne Naturphilosophie

I: Die Ordnungswissenschaften

Von Geheimrat Professor Dr. Wilh. Ostwald, Leipzig-Grossbothen

Mit 8 Figuren. [II. und 410 Seiten.] gr. 8. 1914. Broschiert M. 12.—, gebunden M. 13.20

In neuem Gewande und in neubearbeiteter Form erscheinen hiermit die naturphilosophischen Vorlesungen des bekannten Gelehrten, nach jahrelanger Unterbrechung, unter dem Titel: **Moderne Naturphilosophie**. Die Vorlesungen, die somit in 4. Auflage vorliegen, sind hinreichend bekannt, als dass sie einer besonderen Empfehlung bedürften. Allen Naturwissenschaftlern und Philosophen wird das Buch in seiner neuen Form willkommen sein und auch in weiteren Laienkreisen die wohlverdiente Aufnahme finden.

Grosse Männer von Wilhelm Ostwald

Studien zur Biologie des Genies

BAND I

Grosse Männer. Von WILHELM OSTWALD, 3. und 4. Auflage. Broschiert M. 14.—, in Leinen gebunden M. 15.—

BAND II

Zur Geschichte der Wissenschaften und der Gelehrten seit zwei Jahrhunderten nebst anderen Studien über wissenschaftliche Gegenstände, insbesondere Vererbung und Selektion beim Menschen von ALPHONSE DE CANDOLLE. Deutsch herausgegeben von Wilhelm Ostwald. Broschiert M. 12.—, in Leinen gebunden M. 13.—

BAND III

Jacobus Henricus van't Hoff. Sein Leben und Wirken von ERNST COHEN, Professor an der Reichs-Universität zu Utrecht. Mit 2 Gravüren und 90 Abbildungen. Broschiert M. 14.75, gebunden M. 16.—

Ostwald, Wilh., Prinzipien der Chemie. Eine Einführung in alle chemischen Lehrbücher. Mit 65 Figuren im Text. Broschiert M. 8.—, gebunden M. 8.80

Ostwald, Wilh., Monistische Sonntagspredigten. I., II., und III. Reihe je M. 1.—, Bibliotheksausgabe je M. 3.—, gebunden je M. 4.—

Ostwald, Wilh., Der Werdegang einer Wissenschaft. Sieben gemeinverständliche Vorträge aus der Geschichte der Chemie. Broschiert M. 6.60, gebunden M. 7.50

Ostwald, Wilh., Die Forderung des Tages. Zweite, verbesserte Auflage. Broschiert M. 9.30, gebunden M. 10.20

Ostwald, Wilh., Abhandlungen und Vorträge allgemeinen Inhalts. Broschiert M. 8.—, gebunden M. 9.—

Ostwald, Wilh., Der energetische Imperativ. Broschiert M. 9.60, gebunden M. 10.60

Ostwald, Wilh., Monumentales und dekoratives Pastell. Broschiert M. 2.40, gebunden M. 3.—

SVANTE ARRHENIUS:

Das Werden der Welten. 9. bis 13. Tausend. Mit 60 Abbildungen. Broschiert M. 5.—, gebunden M. 6.—

Behandelt in fesselnder Darstellung hochinteressante astronomische und geographische Fragen des Weltalls, ausgehend von vulkanischen Erscheinungen der jüngsten Zeit. Die soeben erschienene neue Auflage ist vom Verfasser vollständig neu überarbeitet und im Umfang um einen vollen Bogen vermehrt, abgesehen von den neu hinzugekommenen Registern.

Beide Teile in einem Bande broschiert M. 10.—, gebunden M. 11.—

Theorien der Chemie. 2. neubearbeitete und bedeutend vermehrte Auflage. Broschiert M. 7.50, gebunden M. 8.50

Die Vorstellung vom Weltgebäude im Wandel der Zeiten (Das Werden der Welten, Neue Folge).

4. bis 6. vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 28 Abbild. Broschiert M. 5.—, gebunden M. 6.—

Eine Fortsetzung und notwendige Ergänzung des „Werden der Welten“, die in reizvoller historischer Zusammenstellung alte und neue Ansichten über die Weltanschauung beleuchtet. Trotzdem sind beide Bände vollständig in sich abgeschlossen.

Das Schicksal der Planeten. Mit 2 Abbildungen. Broschiert M. 1.50, gebunden M. 2.—

Z

Nach beendeten Neudrucken sind wir wieder in der Lage, in jeder Anzahl zu liefern:

Atlas zum Kriegsschauplatz 1914.

18 Kartenblätter, 26 Karten und 19 Nebenkarten (aus Meyers Konversations-Lexikon).

In Umschlag zusammengeheftet 1.50 M Ladenpreis, 90 Pf. netto und 11/10 — 50 Stück mit 50%.

(Gewicht 175 Gramm. Auf ein 30 Pf.-Kreuzband gehen 5 Stück, auf ein 5 Kilopaket 25 Stück.)

Verzeichnis der im Kriegsatlas enthaltenen Karten (Formate: 25×32 cm. und 25×49 cm.):

Europa.
Ostpreußen und Russisches Grenzgebiet.
Westrußland.
Russische Ostseeprovinzen.
Europ. Russland, m. Nebenkarte:
Umgebung v. St. Petersburg.
Ungarn, Galizien und Bukowina.
Balkan-Halbinsel, m. Nebenkarte:
Konstantinopel u. Bosporus.
Rumänien und Russisches Grenzgebiet.
Elsaß-Lothringen.

Frankreich, m. Nebenkarten: Umgebung von Paris, Corsica.
Frankreich, nordöstlicher Teil.
Umgebung von Paris.
Weitere Umgebung von Paris.
Paris, innere Stadt.
Belgien und Niederlande, mit Nebenkarten: Umgebung von Antwerpen, Umgeb. v. Lüttich,
Belgisches Industriegebiet.
Die Nordsee und England.
Länder des Mittelmeers. Mit Nebenkarten: Nildelta u. Suez-

kanal, die Dardanellen-Straße,
Straße v. Gibraltar, Malta, Bosporus.
Weltverkehrskarte m. 2 Nebenk.
Deutsche Kolonien: Togo und Kamerun, Kiautschou, Samoa-Ins., Deutsch-Südwestafrika, Deutsch-Ostafrika, Deutsche Südsee-Kolonien, Kaiser Wilhelms-Land und Bismarck-Archipel, mit 2 Nebenkärtchen.
Garnisonkarte von Mitteleuropa mit 3 Nebenkarten.

Jede Karte ist auch einzeln für 15 Pf. Ladenpreis, 9 Pf. bar und 11 für 10 zu beziehen.

Krauß, Der Europäische Kriegsschauplatz in 2 Karten im Maßstab: 1:1500000.

Weitlicher Teil, Größe 76×62 cm.

Mit der Nebenkarte: Elsaß-Lothringen, 1:850000.

Östlicher Teil, Größe 76×71 cm.

Mit den Nebenkarten: Russische Ostseeküste, 1:3700000. —
Der österreichisch-serbische Kriegsschauplatz 1:1170000.

In Umschlag gefalzt je 80 Pf. Ladenpreis, 50 Pf. netto und 11/10. — 50 Stück mit 50%.

(Gewicht jeder Karte etwa 45 Gramm. Auf ein 30 Pf.-Kreuzband gehen 21 Stück, auf ein 5 Kilopaket 100 Stück.)

Krauß, Französisch-belgischer Kriegsschauplatz Maßstab 1:2250000 — Größe 48½×36 cm.

Grenzen: Dänemark bis Schweiz, Stuttgart bis Le Havre—Tours einschl. der Nordsee und Ostküste von England.

In Umschlag gefalzt 40 Pf. Ladenpreis, 25 Pf. netto und 11/10 — 50 Stück mit 50%.

(Gewicht 30 Gramm. Auf ein 30 Pf.-Kreuzband gehen 31 Stück, auf ein 5 Kilopaket 150 Stück.)

Krauß, Russischer Kriegsschauplatz.

Maßstab 1:3700000 — Größe 48½×31½ cm.

Grenzen: St. Petersburg bis Rumänien, Smolensk bis Danzig.

In Umschlag gefalzt 40 Pf. Ladenpreis, 25 Pf. netto und 11/10 — 50 Stück mit 50%.

(Gewicht 25 Gramm. Auf ein 30 Pf.-Kreuzband gehen 38 Stück, auf ein 5 Kilopaket 180 Stück.)

In Kommission können wir nur in einfacher Zahl liefern. Mehrbedarf gegen bar.

Neue Auflagen in 8 Tagen

(Z) ————— Bis dahin nur Vorauslieferung. ————— (Z)

Volkstümliche Schilderungen

der Kampfesweise unserer Truppen und unseres Heerwesens!

Möchte nicht Jeder sich darüber unterrichten, was dem Sohne, dem Gatten, Bruder oder Freund im Felde obliegt, wie er draußen leben, sich vor dem Feinde und im Kampfe verhalten wird, was das Vaterland von ihm fordert, und was er leisten und aushalten muß?

Dazu eignen sich unübertrefflich die Bändchen

Unsere Kavallerie.

Ihre Ausbildung und Kampfesweise.
Von Baron v. Ardenne, Generallt.
Preis 25 Pf.

Unsere Pioniere.

Ihre Ausbildung und Kampfesweise.
Von Major Toepfer, 10. Pion.-Bataill.
Preis 45 Pf.

Unsere Infanterie.

Ihre Ausbildung und Kampfesweise.
Von Generalmajor v. Voß.
Preis 25 Pf.

Unsere Artillerie.

Ihre Ausbildung und Kampfesweise.
Von Major v. Keller.
Preis 35 Pf.

Unsere Kriegsführung zur See.

Von Kontreadmiral Glatzel.
Preis 25 Pf.

Schlachtschiff. Unterseeboot.

Von Kapitän zur See P.
Preis 20 Pf.

Unsere Mobilmachung.

Von Generalmajor v. Voß.
Preis 35 Pf.

Unser Sanitätswesen und das Rote Kreuz.

Von Oberstabsarzt Dr. Blau und Frau Dr. Lehr.
Preis 40 Pf.

Unser Proviant- und Verpflegungswesen im Kriege.

Von Generalmajor v. Voß
Preis 30 Pf.

Deutsche Soldaten in Kiautschau.

Von H. v. Kropff.
Preis 30 Pf.

Die Bändchen sind gut ausgestattet und mit wirkungsvollem Umschlag in den Reichsfarben schwarz-weiß-rot versehen, der Text ist vollständig neu und hochaktuell von hohen aktiven Offizieren geschrieben und durchaus volkstümlich gehalten, um Jedem einen Einblick zu gewähren,

wie unsere Helden im Felde und zur See

fechten und kämpfen, welche Aufgaben ihnen erwachsen,
wie und mit welchen Mitteln sie dieselben lösen werden;

wie großartig unser Heerwesen organisiert, wie sorgfältig unsere militärische Ausbildung ist, und wie zweckmäßig die Einrichtungen der Heeresverwaltung sind.

Sämtliche 10 Bände in schön ausgestattete Decke gebunden unter dem Titel „Von unserem Heer“ M. 4.50 |

Seit der ersten Anzeige dieser Serie sind 4 Wochen vergangen. Trotzdem Bestellungen in Rechnung anfangs nur in geringem Umfange, zuletzt überhaupt nicht mehr ausgeführt wurden, ist die erste Auflage nahezu vergriffen.

Ein schlagender Beweis für das Zeitgemäße der Serie.

Den noch zurückhaltenden Firmen empfehle ich deshalb ihre Beachtung.

Nach Beendigung des Neudruckes werden die rückständigen Bestellungen in Rechnung sofort ausgeführt. Prospekte fürs Publikum bitte zu bestellen. Bestellzettel anbei.

Ich lieferne bar mit 40%, Rabatt. Einzelne Exemplare in Rechnung mit 30%.

*** J. J. Arnd / Leipzig / Salomonstraße 10 ***

Verlag von Paul Parey in Berlin SW., Hedemannstr. 10/11

(Z) Soeben erschien:

Normal - Jagdpachtvertrag
des Allgemeinen Deutschen Jagdschutz-Vereins
Ausgabe A (abgeänderter Neudruck):

Jagdpachtvertrag
über den gemeinschaftlichen Stadt- (Gemeinde-, Guts-) Bezirk
Preis 50 Pf.

Ausgabe B (abgeänderter Neudruck):
Jagdpachtvertrag über einen Eigenjagdbezirk
Preis 50 Pf.

Untersuchungen über die neuzeitliche Entwicklung
des landwirtschaftlichen Maschinenwesens
und ihren Einfluß auf d. Rentabilitätsverhältnisse
der deutschen Landwirtschaft.

Von Berthold Lichtenberger.
Preis M. 3.50

Berichte über Landwirtschaft
herausgegeben vom Reichsamte des Innern
Heft 33.

Die argentinische Viehzucht im Hauptproduktionsgebiete.

Von Dr. Pfannenschmidt,
Landwirtschaftlicher Sachverständiger beim Kaiserl. Generalkonsulat
in Buenos-Aires.

Preis M. 1.50
Ich bitte zu verlangen.

(Z) In unserem Verlage erschien soeben:

Unsere Kompanie.

Marschlied von Wolfgang Herzfeld.
Musik von Otto Gaze.

Der Landwehrmann.

Ein Soldatenlied von Wolfgang Herzfeld.
Musik von Otto Gaze.

Jungdeutschland zieht ins Feld.

Marschlied von Wolfgang Herzfeld.
Musik von Otto Gaze.

— Preis je 30 Pf. ord., 15 Pf. netto. —

Schöne, flotte Marschlieder, die sich sehr bald allgemein einbürgern werden.

„Jungdeutschland zieht ins Feld“ in der leicht singbaren, gefälligen Melodie ist wie dazu geschaffen, das Stamm- und Leib- lied aller Jungmannschaften zu werden.

In Kommission liefern wir nur ausnahmsweise und nur solchen Handlungen, die ein wirkliches Interesse an den Liedern bekunden.

Halle (S.), den 6. Oktober 1914.

Otto Hendel Verlag.



Verlag von Johannes Blanke in Konstanz am Bodensee.

(Z) Zum Massenabsatz, auch durch Kolportage, ganz besonders geeignet.

In einigen Tagen erscheint:
Ein neues zeitgemäßes, packendes und wertvolles Volksbüchlein über den deutschen Reitergrafen und Luftheroberer.

Graf Zeppelin, der Eroberer der Lüfte

Ein Vorbild für Heer, Volk u. Jugend
von

Alexander Vömel.

Mit 16 ganzseitigen Bildern.

Gr. 8°. — 48 Seiten mit zweifarbigem, effektvollem Farbendruck-Umschlag.

Preis 40 Pf.

(Partiepreise: 25 Exemplare zu 8 M. 75 Pf., 50 Exemplare zu 15 M.)

Sehr günstige Bezugspreise:

bedingt: 28 Pf. no. (30 %)

bar: 24 Pf. (40 %)

bar von 50 Expl. an zu 20 Pf. (50 %)



Hier bietet der durch sein größeres weitverbreitetes Werk „Graf Ferdinand von Zeppelin, ein Mann der Tat“ bekannte Verfasser eine packende, kürzere Lebensskizze des großen deutschen Meistergrafen und Luftheroberers, welche nicht nur seiner genialen Erfindung, sondern vor allem seiner edlen Persönlichkeit gewidmet ist. In diesem Büchlein haben wir ihn — nicht bloß eine Geschichte des langlebigen Luftschiffes, sondern ihn selbst, den Grafen, in all den verschiedenen Beziehungen seines arbeits- und erfolgreichen Lebens: ein leidenschaftlicher Tatkraft, charaktervoller Bescheidenheit und ungebrochenem christlichen Gottvertrauen, ein hohes herrliches Vorbild für unser Heer, Volk und unsere Jugend.

Zur Massenverbreitung in Kasernen, Lazaretten, Vereinen, Schulen usw. ganz besonders empfehlenswert.

Gesamt-Auslieferung bei Herrn Ernst Bredt in Leipzig. — Auch bei den Sortimenten am Lager.
Unbegrenzte Absatzfähigkeit! Aktuell! Großer Erfolg!

In den nächsten Tagen erscheint

Deutscher Aufstieg 1750-1914

Einführung in das geschichtliche
Verständnis der Gegenwart
zur Selbstbelehrung für jedermann
zum Gebrauche bei Vorträgen und
zum Schulgebrauch

Von

Karl Lamprecht

Preis 60 Pfennige

Aus der Zeit geboren ist die Notwendigkeit dieser Richtlinien des großen Leipziger Historikers, der sich nicht versagt, hier in gemeinverständlicher übersichtlicher Weise das Material zu sichten und darzustellen, das zu einer Vertiefung des geschichtlichen Verständnisses der Gegenwart, für das heute mehr denn je ein Bedürfnis in allen Volkschichten vorliegt, führen kann.

Die kleine Arbeit ist von Belang für jeden Gebildeten; ganz besonders dient sie jedoch als Wegweiser zur Abfassung von Vorträgen. Geistliche, Lehrer, Studierende, alle, die sich z. B. mit der Jugendpflege, sei es in Vereinen, Gewerkenschaften usw. oder überhaupt an der für alle Kreise und Stände der Nation einsetzenden Aufklärungsarbeit für höhere Ziele des nationalen Lebens betätigen, alle werden von Lamprechts hier gebotenen Richtlinien ausgehen müssen.

Wir liefern einzeln in Rechnung zu 45 Pf. und bar zu 40 Pf. sowie 13/12.
Bei Bezug von 50 Stück an je nur 35 Pf.!

Bedingte Lieferung kann nur in sehr mäßigem Umfang, zeitlich begrenzt, und nur bei mindestens gleich hoher Barbestellung erfolgen.

Das Heft erhält mehrfarbigen Umschlag mit auffallender Schaukastenwirkung

Friedrich Andreas Berthes A.-G. Gotha.

Des deutschen Volkes Kriegstagebuch

Unter den vielen Erscheinungen über den großen Krieg fehlte es bis jetzt an übersichtlichen und handlichen Kriegsberichten, die als Feldpostbriefe von 50 Gramm portofrei zu versenden

find. Die Tageszeitungen den im Feld stehenden Truppen zuschicken, ist meist zwecklos, weil Offiziere und Mannschaften nicht Zeit finden, sie in fortlaufender Folge durchzulesen, zumal die tägliche Zustellung nicht immer möglich ist. Aus diesen Erwägungen heraus ist das wöchentlich erscheinende Kriegstagebuch mit zusammenfassenden Kriegsberichten hoher Offiziere und erster Fachschriftsteller sowie zahlreichen Wirklichkeitsbildern

von den verschiedenen Kriegsschauplätzen entstanden. Einen ganz besonderen Wert erhält das Kriegstagebuch aber auch als wirksamstes Kampfmittel gegen die gemeinen Lügen unserer Feinde

wenn es im Sinne des kürzlich veröffentlichten Aufrufes „Nachrichten ins Ausland!“ von Handelshäusern und Privatleuten für 5 Pfennig an Geschäftsfreunde, Verwandte und Bekannte im Ausland verschickt wird. Verwenden Sie sich energisch für diesen

Massen-Artikel

Jedes der wöchentlich erscheinenden Hefte kostet 20 Pf. Ich liefere einzelne Exemplare für 15 Pf., 10 und mehr Exemplare für je 12 Pf. Bei regelmäßigem Bezug kosten 20 Exemplare portofrei 2 Mark 60 Pf., 100 Exemplare portofrei 12 Mark.

(Z) Leipzig.

Philip Reclam jun.

In einigen Tagen erscheint:

Der Krieg als Erzieher

(Z)

von Dr. Theodor Elsenhans

o. Prof. der Philosophie u. Pädagogik an der Rgl. Techn. Hochschule zu Dresden

Vortrag zugunsten des Roten Kreuzes

gehalten am 28. Sept. 1914 in der Aula der Rgl. Techn. Hochschule zu Dresden

Ladenpreis 60 ₔ, Buchhändlerpreis in Rechnung 45 ₔ, bar 40 ₔ u. 7/6. 2 Probeexemplare für 60 ₔ.

Bei der tiefen Trauer, die der dunkle Schatten des Krieges jetzt in so viele Familien wirkt, wirkt es befreiend und erhebend, auch seine Lichtseite auf sich wirken zu lassen. Diese Lichtseite durch harte Erziehung durch den Krieg und ihre segensreichen Folgen zeigt der bekannte Dresdner Gelehrte in seinem von hohem vaterländischen Geiste getragenen Vortrag.

Dresden.

A. Dreszel Akadem. Buchhandlung Inh. Hayno Focken.

(Z)

In der gegenwärtigen Kriegszeit

erzielen Sie besten Absatz beim Vertrieb nachstehender, für Kasernen, Lazarette usw. in besonderer Weise geeigneten Militärhumoresken:

- Bonn, Ferdinand. Der ewige Hochzeiter.** Illustriert von D. Gerlach. 6. Auflage. 128 S. Kl. 8° oblong.
- **Der falsche Döderlein.** Illustriert von E. Reinicke. 4. Auflage. 96 Seiten. Kl. 8° oblong.
- Kujawa, J. C. Der Pechvogel.** Illustriert von K. Liner. 4. Auflage. 100 Seiten. Kl. 8° oblong.
- **Der Spuck in der Kaserne.** Die beiden Kriegskameraden. Illustriert von E. Reinicke. 4. Auflage. 144 Seiten. Kl. 8° oblong.
- **Michel Pausback.** Der Lieutenant und sein Bursche. Illustriert von D. Gerlach und F. Wahle. 3. Auflage. 132 Seiten. Kl. 8° oblong.

Preis jedes Bändchens: broschiert ord. ₔ 1.—, fest bezw. bar ₔ —.66;

gebunden ord. ₔ 1.50, fest bezw. bar ₔ 1.—.

Freieemplare 13.12.

... Bei diesen Humoresken wird auch der größte Griesgram manchmal ein schmunzelndes Lächeln nicht verbergen können, vergnügte Leute aber, namentlich Soldaten werden herzlich lachen ... Literarischer Handweiser.

Wir bitten um gesl. Aufgabe Ihrer w. Bestellung auf beiliegendem Verlangzettel.

Verlagsanstalt Benziger & Co. A.-G., Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh., Straßburg i. Els.

Blitzdatumanzeiger 1915
Jahres-, Monats-, Wochen- und Tageskalender

Patentiert / Verkaufspreis nach Belieben

Bar à 45 Pfennig pro Stück ohne Remissionsrecht

Auslieferung nur durch
R. F. Koehler + Leipzig

Wegen Bezug von Partien mit Firma-Eindruck bitten wir Zirkular zu verlangen

Stuttgart. Greiner & Pfeiffer

Jeder Sortimenten verwendet sich jetzt für die aktuelle Broschüre:

Kriegskrankheiten

von Martin Iohommer.

Behandelt die Seuchen (Cholera, Pest, Typhus, Ruhr, Pocken), die im Krieg leicht ausbrechen u. gibt vor allem Maßregeln zur Verhütung.
40 S. ₔ —.50,—.35 no., bar mit 40% u. 11/10. Hübscher Umschlag.
Oswald Muhe, Leipzig.

Fortsetzung der künstig erscheinenden Bücher siehe nächste Seite.

Angebotene Bücher.

Julius Baedeker G. m. b. H. in Düsseldorf:
*Fortschritte auf d. Gebiete der Röntgenstrahlen. Bd. 16. Kplt.
*Conrad, Grundriss z. Studium d. polit. Oekon. 4. Teil. Statistik. 2. Abt., 1. Hälfte. 2. A. Jena, Fischer.
*Verhandlgn. d. Dtschn. Pathol. Gesellsch. 16. Tagung. 1913. Jena, Fischer.
*Weltwirtschaftl. Archiv. Bd. 1, Heft 1. Jena, Fischer.
Alles tadello neu. Preisgebote gef. direkt per Post.

R. Streller in Leipzig:
Busch, allerei Humor, hrsg. von R. Will. ₔ 12.— ord.
Viktor Scheffel-Album mit 325 Orig.-Bildern. Halbin. 3.50 ord.
— do. Ganzleinen. 4.50 ord.
Rüdiger, die Sorge-Bai. Aus den Schicksalstagen d. Schröder-Expedition. 6.— ord.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbettet.

Max Meneke in Erlangen:
Krehl, pathol. Physiologie.
Noorden, Handb. d. Pathol. des Stoffwechsels. 2 Bde.

Druckerei- u. Verlags-A.-G. vorm.
R. v. Waldheim in Wien:
*1 Leipz. Illustr. Zeitg. 1914, Nr. 3710—3715.

Nur auf kompl. Expl., wenn auch nicht tadello erh., wird reflekt.
Buehh. »Tyrolia« in Bozen:
Andrees Handatl. Ausg. I. Oest.-Ungarn.

Reck, Missale als Betrachtungsbd. 3 Bde.
Lueg, Realkonkordanz.

Rudolf Merkel in Erlangen:

*Strauss, D. F., christl. Glaubensl.
*Schweiger, d. prot. Centraldogm.
*Schneckenburger, vergl. Darstell.
d. luth. u. reform. Lehrbegriffe.

H. C. A. Schlagehan, Dresden-A.:
1 Freytag, Ahnen. IV. V. VI. Gb.
Sehr gut erhalten.

Rudolph Hartmann in Leipzig:

Patriot. u. gesch. Romane.

Gerok, Psalmen.

Moeller, Psychiater. Alles.

Richter, Friedr., Lehre von den letzt. Ding.

Peipers, Syst. d. Naturwissensch.

C. L. Michelet. Alles deutsch und französ. Philosophie.

Marselli. Alles Napol. 1858.

Lassalle, Herakleitos.

Kapp, vergl. Erdkunde.

Hotho, Gesch. d. dtsehn. u. niederr. Malerei.

— Malerschule Eycks.

Goeschel, Monismus in Goethes Denkweise.

Erdmann, Gesch. d. neuer. Philos. 34—53.

Bruno Bauer. Alles von u. über. Zeitschr. f. spekulat. Theologie 1836—37.

August Lauterborn in Ludwigshafen a. Rh.:

*Pfeiderer, R., die Attribute der Heiligen.

Gg. Uehlin in Schopfheim:

*Leipz. Ill. Zeitg. Kriegs-Nr. 1-4.

(Z) In Kürze gelangen zur Verwendung:

Praktische Winke zum Studium der Statik und zur Anwendung ihrer Gesetze.

Ein Handbuch
für Studierende und praktisch
tätige Ingenieure.

von

Robert Ozen

Professor an der Kgl. Technischen
Hochschule zu Hannover.

Zweite,
vermehrte u. verbesserte Auflage.
Mit 125 Abbildungen im Texte.

Preis gebunden ₩ 5.40.

Wie die erste wird auch diese
zweite, vermehrte und verbesserte
Auflage ein brauchbares Hilfsmittel
bieten, wie das Studium der
Statik und die Anwendung ihrer
Gesetze praktisch anzufassen ist.

Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des

Eisenbetons

bei den

Bauten der Eisenbahnen

Herausgegeben vom
Verein Deutscher Eisenbahn-
verwaltungen
nach den Beschlüssen der
XXI. Technikerversammlung
in Teplitz-Schönau
am 17./19. Juni 1914.

(Fünfzehnter Ergänzungsband zum
Organ für die Fortschritte des
Eisenbahnwesens in technischer
Beziehung. Fachblatt des Vereins
Deutscher Eisenbahnverwaltungen.)

Preis 10 ₩.

Das rege Interesse, das der Anwendung des Eisenbetonbaus auch auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens in Fachkreisen allseitig entgegengebracht wird, und die große Verbreitung, welche diese Bauweise bereits gefunden hat, ließen es wünschenswert erscheinen, die damit gemachten Erfahrungen zu sammeln, um Anhaltspunkte über die Bewährung von Eisenbetonbauten sowohl in technischer als auch in wirtschaftlicher Beziehung zu gewinnen.

Das Werk wird daher in den betreffenden Kreisen lebhaftem Interesse begegnen. Die Abnehmer des Organs für die Fortschritte des Eisenbahnwesens werden auch diesen Ergänzungsband anschaffen.

Ich sehe Angabe des Bedarfs entgegen.

Wiesbaden, 5. Okt. 1914.

C. W. Kreidels Verlag.

Verlag von Ludwig Doblinger (Bernhard Herzmansky), Leipzig.

(Z) Freitag, den 9. Oktober 1914, gelangt zur Ausgabe:

„FRÜHLING AM RHEIN“

Operette in drei Akten von C. Lindau, Beda u. O. Fronz.

Musik von Edmund Eysler.

Klavier zu zwei Händen.

netto ₩

Frühling am Rhein. Walzer	1.80
Burschen heraus! Marsch	1.50

Gesang und Klavier.

Nr. 1. Getanzt hat man gut in die achtziger Jahr! Walzerlied	1.50
” 2. Eine gute Partie. Lied	1.50
” 3. Das Leben ist ein schwer' Geschäft. Lied	1.50
” 4. Tief im Tale ist ein Dörfchen. Lied	1.50
” 5. Das Lied vom Trenderl	1.50
” 6. And're Zeit! And're Leut! Lied	1.50
” 7. Lavendel-Lied	1.50
” 8. Komm', wir wollen tanzen geh'n! Lied	1.50
” 9. Holzändisches Tanzlied	1.50
” 10. Frühling am Rhein. Lied	1.50
Textbuch der Gesänge	—.50

Bezugsbedingungen: 33 1/3 % u. 7/6, Textbücher ohne Freixemplare.

Ausnahmsoffert, wenn auf beiliegendem weissen Zettel verlangt, nur bar:

Walzer, Marsch, Gesangsnummern 40% und 7/6.

Im Verlag von Krüger & Co. in Leipzig erscheint am 15. d. M.:

(Z) „Jesu, hilf siegen!“

Berliner Kriegs-Befstunden

und Gedächtnissfeiern zu Ehren Gefallener
vor der preußischen Garde gehalten

von

Lic. Dr. Rump in Berlin.

Neue Folge. — 7 Bogen in 8°. ₩ 1.—, Leinenband ₩ 1.50.

Bar mit 30% und 7/6; Einband no. ₩ —.40.

Bittgottesdienst am Völkerschlacht-Denkmal

in Leipzig am 26. VIII. 1914

von D. Rendtorff,

Univers.-Professor in Leipzig.

—.20 ord., ₩ —.14 bar.

Kriegs- und Friedenspredigten

Ansprachen und Reden aus älterer, neuer und neuester Zeit
herausg. von

Pfarrer Lic. Dr. Kramer,
Gerichtshain bei Leipzig.

Zweite unveränderte Auflage.

—.3.75; Leinenband ₩ 5.—.

Bar mit 33 1/3 % und 7/6; Einband netto ₩ 1.10.

Auch außerhalb der Pfarrkreise sehr absatzfähig; ein Sortiment (kein Spezialgeschäft) bezog in 4 Wochen 359 Ex. bar.
Bitten reichlich zu verlangen!

Leipzig.

Krüger & Co., Verlags-Conto.

Gesuchte Bücher jerner:

Robert Hoffmann, G. m. b. H. in
Leipzig:
Lpz. Ill. Zeitg. Kriegs-Nr. 1—8.

Joh. Haber, Duderstadt (Eichsf.):

*Holz, Arno, Dafnis. Billige Ausg.

Theissingseh Bk., Münster i. W.:

*Fürstemann, Gesch. d. dt. Sprach-
stammes.

*Schade, altdt. Wörterb. 1913.

*Schönheld, altgerm. Personennam.

*Uhlenbeck, gotisches Wörterb.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:

(A) Abhandlgn., Würzb., a. d. Ge-
biete d. prakt. Med. I—XIV.

(A) Cunningham, Dock a. Har-
bour Eng. Ref. Book.

(A) Anzeiger f. schweiz. Altert-
kunde 1—31.

(A) Stadler, Heiligenlex. Bd. 5.

(A) Lieder zu Schutz u. Trutz. I—
II. 2. A.

(A) Heller, Bamberg. Münzen.

(A) Hilbert, Grdl. d. Geom. 4. A.

(A) Fiedler, darstell. Geom.

(A) Wiener, darstell. Geom.

(A) Pernter, meteorolog. Optik.

(A) Zentralbl. f. Agrikulturchem.
1875, 77, 80.

(A) Urkundenb. v. Augsburg I.

(A) Lanz-Quervain, chir. Klinik
Kochers.

(A) Jahrbuch d. Naturwiss. 27-29.

(A) Zentralbl., Chem., 1895 u. 1909.

(C) Verh. d. Württ. Kammer . . .
d. ord. Landtags 1797—1913.

(C) — d. beid. Häus. d. Landtags
Bln. 1847—1913.

(C) — d. Fürstl. Schwarzb.-Rud.
Landtags 1848—1913.

(C) — zwischen d. Senate . . .
Bremen 1848—1913.

v. Zahn & Jaensch in Dresden:

*Aristides, die Aufhebg. d. Steuer-
freiheit in Sachsen. 1811.

*Coith, Kunz v. Kaufungen.

*Harnisch, Augustusburg u. Lichtenwalde.

*Ubisch, Kriegserinn. e. preuss.
Offiziers.

*Armand, die geraubten Kinder.
(Jugendschrift.)

*Suttner, d. Waffen nieder. Gr. A.

*Bölsche, auf d. Menschenstern.

*— Stunden im All.

*— stirb u. werde.

*Thümmels sämtl. Werke. Bd. 3
u. 7. Lpz. 1811—19. Göschen.

*Radetzky, der Sieger b. Novara,
lith. v. Pettenkofer. 1849. Mit
Erklärungsblatt.

*Knackfuss, Künstlermonograph.
Bd. 106.

*Weise, Bamberger Domskulptur.

2. Auflage.

*Molinier, Catalog. des ivoires.
Par. 1896.

*Grautoff, N. Poussin. 2 Bde.

*Bloem, Kriegsroman-Trilogie. Gb.

*Maeterlinck, Schatz d. Armen.
Billige Ausg.

J. Frank's Buchh. in Würzburg:
Angebote direkt.

*6 Hellmuth-Gebh., lat. Uebgsb.

4 Zettel-N., Lesebuch. III. VI.

11 Schmeil, Tierkunde.

4 Biedermann, geogr. Leitfaden.

Paul Beyer in Leipzig:

Enzyklop. d. Erziehungs- u. Unter-
richtswesens.

J. G. Sydy's Bh., St. Pölten(N.-Ö.):

*2 Kriegsnummern d. Leipzgr. III.

Zeitung 1—7.

- Herm, Woyte in Berlin:
 1 Bain, die Sinne u. d. Geist.
 1 — Wille u. Gemüt.
 1 — Analysis.
 1 Mill, Zergliederung d. Erschein.
 d. menschl. Geistes.
 1 Spencer, Grundsätze d. Psychol.
 (Dtschr. od. engl. Text.)
- Joseph Baer & Co., Frankfurt, M.:
 *Hehn, de moribus Ruthenorum.
 *Nat.-Bibl. d. dt. Klass. Bd. 63.
 *Naumann, Herders Ideen s. Phil.
 d. Gesch. d. Menschh.
 *Neumayer, Führer f. Forschgs.-
 Reisende. L. A.
 *Nebenius, Bemerk. üb. d. Zust.
 Grossbrit. 1818.
 *Neyen, Biographie Luxemb.
 *Niebuhr, Gesch. d. preuss. Bank-
 wesens.
 *— Reisebeschr. n. Arab. 3 Bde.
 *— Lebensnachr. etc. üb. d. franz.
 Revolut.
 *Nikolaides, Griechenl. Anteil a.
 Balkankriege.
 *Nitsch, deutsche Stud.
 *Nordberg, Leben Carls XII. von
 Schweden.
 *Novellenbuch, bearb. v. E. v.
 Bülow.
 *Nuntiaturber. d. Görresges. Kom-
 plette Reihe.
 *— Oesterr. Kompl. Reihe.
 *Obermüller, Urgesch. d. Wenden.
 *Odofredus, Lectura super codices
 Justin. 1480 od. später.
 *Oidtmann, Gesch. d. Glasmalerei.
 *Omphalus, J. (Rechtsgelahrter).
 Alles von ihm.
- Edmund Meyer in Berlin W. 35:
 *Reinhardt, fünfte Mai.
 *Schlieffen, von Canna bis Sedan.
- Gustav Budinsky's Nachl., Graz:
 *Spitz, ebene Trigonom., m. Anh.
 *— Stereometrie, m. Anh.
 *— sphärische Trigonometrie, mit
 Anhang.
 *Der Bauwerkmeister. Syst. Kar-
 nack-Hachfeld.
- J. C. Hinrichs' Sort. in Leipzig:
 Landtagsblätter d. konstitutionell.
 Sachsen 1839 u. f.
 Beiträge z. Kunstgesch. N. F.
 Genouillac, Tablettes sumér.
 Jolly, Auskunftsbuch 1913.
 Ranglisten 1913, 1914.
 Quartalsblätter f. Hessen 1880-90.
 Zeitschr. f. Gesch. Oesterr.-Schles.
 Petrarca, Opera. Basileae 1496.
 — do. Genevae 1610.
- Franz Seeliger in Berlin W. 62:
 *Verdy du Vernois, aus d. Haupt-
 quartier 1870/71.
 *Hohenlohe-Schillingsfürst, Denk-
 würdigkeiten.
 *Abbt, vom Tode fürs Vaterland.
 *Scherenberg, C. F., Gedichte.
 Freytag, d. Ahnen. Bd. 1—4.
- L. Fernau in Leipzig:
 Friedenssanitätsordn. 1891.
- G. E. Stechert & Co. in Leipzig:
 Brentano, die Malthussche Lehre
 u. die Bevölkerungsbeweg. 1909.
 Centralblatt f. Anthropol. VIII.
 Corpus script. hist. Byzant. 50 v.
 1828—97.
 Duhamel du Monceau, nouv.
 traité des arbres fruitiers. 2 v.
 1768.
 Ernst, a. verborg. Tiefen.
 Fortschritte auf d. Gebiete der
 Röntgenstrahlen 1—13, auch 1
 bis 5 u. 12.
 Hardy, Buddhismus.
 Höfler, Psychologie. 1897.
 Jahrbücher, Landw. Nur ganz
 kpltte. Ser. m. allen Erg.-Bdn.
 Kürschner, das ist des Deutschen
 Vaterland. (Hillger.) Geb.
 Martens, sink. Schwimmer. 1892.
 Meinong, psychol. Untersuchgn.
 Mitteilgn. d. Ver. z. Förderg. der
 Moorkultur im Dtschn. Reich
 1883—1913, auch einzeln.
 Monatschrift f. Psychiatrie u. Neu-
 rologie. 13. 14. 23—34.
 Protokolle d. Central-Moor-Kom-
 mission Preussens 1—11. 15—
 24. 50—68.
 Reder, Federzeichngn. 1885.
 Richert, Familienheim zu Guise.
 1910.
 Riemann, Goethes Romanteknik.
 Rosegger, Verbrecherkolonie.
 Schriften d. Gesellsch. f. experim.
 Psychologie. I. 1890.
 Schultz, d. provençal. Dichterinn.
 1888.
 Sitzungsber. d. bayer. Akademie,
 Math.-phys. Klasse. 1872. Inh.-
 Verzeichn.
 Sylvius, Opera medica. 1680.
 Volkelt, ästhet. Zeitfragen. 1895.
 Wenstroem, svensk-engelsk ord-
 bok. 1904.
 Wochenschrift, Berliner klinische,
 1—8.
 Wolff, vernünft. Gedanken v. d.
 Kräften d. menschl. Verstand.
 1752.
 Zeitschr. f. prakt. Geologie 7.
 — f. Völkerpsychologie. Bd. 7—13.
 Zentralbl. f. Gynäkologie 1877—
 1889. 1892. 1893. 1895. 1901.
 1903—08.
- Ortolff & Walther in Straubing:
 *Meyenberg, homilet. u. katechet.
 Studien. Mit Erg.-Bd.
 *Schell, Dogmatik.
 *Lpz. Ill. Zeitg. 1. u. 2. Kriegs-Nr.
 *Schuster u. Holzammer, biblische
 Geschichte.
- Van Stockum's Antiqu. im Haag
 (Holland):
 *Lehnert, illustr. Gesch. d. Kun-
 stgewerbe. 1909. 2 Bde.
- M. Plass in Bonn a. Rh.:
- *Fränkel, dynam. Biochemie u. a.
 biochem. Werke.
 *Krafft, Rob., Romane.
 *Karl May-Bände. (4.— ord.)
- Borgmeyer & Co., Münster i. W.:
- *Andrae, der Ann-Adad-Tempel.
 Abhandlgn. u. Vortr. z. Gesch.
 Ostfrieslands.
 Archiv f. Gesch. d. dtschn. Buchh.
 Bd. 10—20.
 Arnold, Bibliogr. d. dtschn. Büh-
 nen seit 1830.
 Bauer, Gesch. v. Hildesheim.
 Baumgart, Aristides als Repräsentant d. Rhetorik.
 Becher, Grundfr. d. Ethik.
 Beiträge z. bayer. Kirchengesch.
 1—20.
 Bibliotheca Abessinica, ed. by
 Littmann.
 Bisping, de altera S. Pauli.
 Blennerhassett, Frau v. Staël.
 Bodemann, Handschr. d. k. Bibl.
 zu Hannover.
 Böttiger, liter. Zustände u. Zeit-
 genossen.
 Brockstedt, mhdt. Volksepen fran-
 zös. Ursprungs.
 Char, Gesch. d. Herzogt. Cleve.
 Correns, Vermehr. d. Laubmoose.
 Darmstaedter, Gesch. d. Naturw.
 u. Technik.
 Driesch, Naturbegr. u. Naturstile.
 du Bois-Reymond, Erkenntnis in
 d. exakt. Wissensch.
 Einzelschriften, Kriegsgesch., hg.
 v. Generalstab. Heft 1—50.
 Eschenich, die Ameise.
 Eucken, Methode d. Aristoteles-
 Forschung.
 Fester, Bayreuther Schwest. Frdr.
 d. Grossen.
 Festschrift f. Joh. Overbeck. 1893.
 Festschr. Ad. Dobber dargebr. z.
 70. Geb.
 Frantz, Kampf zw. Kaisertum u.
 Papsttum.
 Fontes rerum bohemicarum.
 Friedmann, Anzengruber.
 Fuchs, vom Werden dreier Denk.
 Geiger, Chamisso dicht. Frühzeit.
 Grisebach, gesamm. Studien.
 Grisebach, d. Goethesche Zeitalt.
 Groos, Spiele d. Menschen.
 Guttmann, Scholastik.
 Hauck, Bischofswahl.
 Heinzel, kleine Schriften.
 Jahrb. d. Naturwissenschaft. 1—16.
 Justi, Giorgione.
 Kalb, Kirchen u. Sekten d. Gegw.
 Kerner, Kernerhaus u. s. Gäste.
 Kirsch, Gesch. d. kath. Beichte.
 Klippel, Leb. d. Gen. Scharnhorst.
 Knaake, Beitr. z. Gesch. Karls V.
 Krüger, Urspr. d. Welfenhauses.
 Kühnemann, Grundl. d. Philos.
 Kuhl, Gesch. d. Stadt Jülich.
 Landois, Studium d. Zoologie.
 Langenbeck, Entsteh. d. Korallen-
 inseln.
 Linsemayr, kirchl. Fastendiszipl.
 Lipps, psychol. Studien.
 Litzmann, Textkritik u. Biograph.
 Günthers.
 Lothar, dt. Drama d. Gegenwart.
 Lübke, Lebenserinnerungen.
- Borgmeyer & Co. in Münster, W.,
 ferner:
 Lüntzel, Annahme d. ev. Glaub.-
 Bekennu. d. St. H.
 Manteis, Beitr. z. Lübis-Hansi-
 schen Gesch.
 Masqueray, griech. Metrik.
 Mayr, philos. Geschichtsauffassg.
 d. Neuzeit.
 Meisterwerke d. Kunst aus Sachs.
 u. Thüringen, v. Döring.
 Miladinov, bulgar.-dtschs. Wörth.
 Monatshefte d. Comeniusgesellsch.
 Jg. 1892—97.
 Müller, Asien u. Europa nach alt-
 ägypt. Denkmälern.
 Neumarker, Gesch. d. jüd. Philos.
 Novalis, Schriften, hrsg. v. Minor.
 Ohr, Kaiserkrön. Karls d. Gr.
 Pawlowsky, russ.-dt. Wörterb.
 Perger, System d. dramat. Techn.
 Poschinger, Fürst Bismarck u. d.
 Bundesrat.
 Ramann, Bodenkunde.
 Rank, Taschenwörterb. d. böhm.
 u. dtschn. Sprache.
 Revue, Polit.-anthropol., 1902 u. f.
 Rhousopoulos, Wörterb. d. neu-
 griech. u. dtschn. Sprache.
 Riemer, Mitteilungen üb. Goethe.
 Rösler, Kaiserwahl Karls V.
 Rolfs, Gottesbeweise.
 Rooses, Rubens' Leben u. Werke.
 Rosenkranz, Diderots Leben u. W.
 Sakmann, Voltaires Geistes- und
 Gedankenwelt.
 Scheibert, Bürgerkrieg Nordamer.
 Schmidt-Weissenf., Ed. Fr. Gentz.
 Schreiber, Maximilian I. u. der
 30jähr. Krieg.
 Schuster, geheime Gesellschaften.
 Schultze, Philos. d. Naturwiss.
 Schurz, Lenaus Leben.
 Seuffert, Maler Müller.
 Society of Biblical Archaeology.
 Gokolowsky, Begriffe Geist u. Le-
 ben bei Paulus.
 Steffensen, z. Philos. d. Gesch.
 Strzygowski, Ikonogr. der Taufe
 Christi.
 Thomson, Elektrizitäts-Durchgang
 in Gasen.
 Uphues-G., Psychol. d. Erkenn.
 Asseburger, Urkundenb. Bd. 1—3.
 Liv-, Esth- u. Curländ. Urkundb.
 Bd. 1—12.
 Vigener, Bezeichnung d. Dtschn.
 Nestle, Vorsokratiker.
 Wadding, Annales fratrum minor.
 Tom. 1—25.
 Walther, Einleitg. in d. Geologie.
 Wendelstadt, Durchflug d. Siegen.
 Wolf-C., Grillparzers Frauengest.
 Wolff, Gesch. d. Stadt Calcar.
- Kleiter in Passau:
 *Toussaint-L., Russisch. Kplt.
 Angebote direkt erbeten.
- Fr. Weidemann's Bh., Hannover:
 *Reuleaux, der Konstrukteur.
 *Jerusalem, Einl. in d. Philos.
 Handb. f. Eisenbetonbau. Bd. 9.

Karl W. Hiersemann in Leipzig:
Gött. Musenalmanach 1771, 1803.
Leipz. Musenalmanach 1784, 85.
Wiener Musenalmanach 1778—81,
1788, 95—96.
Sandor-Album, illustr. v. Prestel.
2. u. 3. Folge.
Ludovicus de Prussia, Trilogium
animae. 1498.
Veith, das Erdöl. 1892.
Armorial de la généralité d'Al-
sace. 1861.
Seyboth, das alte Strassburg vom
13. Jahrh. bis 1870.
Strassburger Chronik, hrsg. von
Hegel. 1870—72.
Delphin-Verlag in München:
*Briefe Gneisenaus.
*Pertz, Gneisenau. (Biographie.)
*Die Neue Zt. (Hrsg. K. Kautsky.)
Jahrg. 1 u. f. Geb.
*v. Lassberg, Kriegserinnerungen
(von 1870).
Buchh. des Hannoverschen An-
zeigers, Hannover, Georgstr. 19:
*Brockhaus' Konv.-Lexikon. Nur
neueste Aufl.
Koebner'sche Buchh. in Breslau:
*Haym, romant. Schule.
*Landwirtschaftl. Jahrbücher.
Kahlert, Schlesiens Anteil an dt.
Poesie.
Partsch, Schlesien.
*Welter, Weltgesch. Bd. 2.
Kugler, Gesch. Friedr. d. Gross.
Volks-Ausg.
Ratzel, Deutschland.
Olfers, 16 Märchenbilder u. a.
Drescher, Studien üb. Hans Sachs.
Ranke, Epochen d. neuer. Gesch.
Kalkoff, Wormser Edikt.
Dungern, Entstehung d. Landes-
hoheit in Österreich.
— Problem d. Ebenbürtigkeit.
Bauer, Nationalitätenfr. Neue A.
Fischer-Treuenfels, Paraguay. 2.A.
Müller, d. Krieg zwischen China
u. Japan. Bd. 3.
Lazarus, d. Baseler Konzil.
*Blüher, der Wandervogel.
*v. Gleichen-Russwurm, Freundschaft.
Sachse & Heinzelmann in Han-
nover:
Leipz. Illustr. Ztg. Kriegs-Nr. 1-6.
Th. Krische, U.-Bh. in Erlangen:
*Marbot, Mémoires.
*Ill. Zeitg. 1914, Juli—Septbr.
*Schulte, Gesch. d. Quellen d. kan-
non. Rechts.
*Stintzing, Gesch. d. popul. Liter.
d. röm.-kanon. Rechts.
*Muther, Gesch. d. Rechtswiss.
*Bethmann-H., Civilproz. d. gem.
Rechts.
Hermann Mayer in Stuttgart, Cal-
werstrasse 13:
*Schlickum, Apothekerlehrling.
M. Edelmann in Nürnberg:
*Eucken, Lebensanschauungen.

Wilh. Zimmermann in Euskirchen
(Rheinld.):
Illustr. Gesch. d. Krieges 1870/71.
(Union.) Geb. 6.50.
Heinrich Jaffe in München:
Pertz-Delbrück, Gneisenau.
Gneisenaus Briefe.
Neue Zeit, Jg. 1 u. ff. Mgl. geb.
*Poschinger, bei Fürst Bismarck.
Walter Allstaedt in Bremen:
Baudissin, Grete Wolters. Geb.
H. Quasthoff in Mainz:
Meyers Konv.-Lex.
Fraenkel & Co. in Berlin N. 24:
*Quickborn, Hrsg. v. Wauer.
*Textor (Weber), jurist. Werke.
Ulm 1700.
*Encykl. d. mikroskop. Technik.
1906.
*Zentralbl. f. Pathol. Register zu
Bd. 1—20, ferner Bd. 21 bis
1912 einschl.
*Koberstein- Julian Schmidt, Lit.
Geschichte.
*Iherings Jahrbü. 1—30, auch e.
*Piranesi, Einzelblätt. Ca. 1780-85.
*Nauticus. Einzeln u. kplt.
Georg Nauck in Berlin SW. 68:
Preuss. Verwaltungsblatt. Jahrg.
1—21. Geb.
Statist. Jahrb. d. Stadt Berlin.
XXXI. (1906—07.)
Ahlfeld, Ruhe. III.
Bürkner u. Arper, Agende.
Conrad, P., ev. Zeugnisse.
Pastoralbibl. Bd. 3.
Pastoralblätter. Bd. 50.
Schwarz, Predigten. V.
Steitz, Privatbeichte. 1854.
Stage, C., Geist u. Leben. 1895.
Kähler, M., dogmat. Zeitfr. II.
Herm. Pfeifer P. Radestock Nl.
in Leipzig, Bayerische Str. 17:
*Lunge, chem.-techn. Untersuch.
Method. Bd. 1—2.
Gg. Schnabel in Borna, Bez. Lpz.:
*1 Beethovens sämtl. Sonaten f.
V. u. Kl.
*1 Mozarts sämtl. Sonaten f. V.
u. Klav.
*1 Toussaint-Langensch., Unterr.
Briefe: Französisch, — Poln.
Ernst Keil's Nachf. (Aug. Scherl)
G. m. b. H. in Leipzig:
*Zech u. Klemm, heimische Bau-
weise in Sachsen u. Nordböhm.
*Mebes, um 1800. Bd. 1.
J. Frank's Buchh. L. Lazarus in
Würzburg:
Angebote direkt.
*Laisberg, Krieg 1870/71.
*Stowasser, lat.-dtchs. Wörterb.
*Pfohl, franz. Wörterbuch.
*Dincklage-Campe, wie wir unser
eisern Kreuz erwarben.
*Liebermann, aus meines Lebens
Glückszeit.
Hermann Wulle in Münster, W.:
*Wülker, engl. Literaturgesch.
*Weiss, Weltgesch. Br. od. geb.

Wallishausser'sche k. u. k. Hofbh.
in Wien 1:
*Reventlow, russ.-japan. Krieg.
2 Bde. Origbd.

Ed. Bote & G. Boek in Posen:
1 Starzynski, Gwiazda sybergi.
1 Rangliste d. deutschen Armee.
(Mittler.) 1914.

C. Koenitzer's Bh., Frankfurt, M.:
*1 Leipz. Ill. Zeitg. Kriegsnum-
mer 1—6.

Gumperts in Gotenburg:
Modern Language Notes. Vol. I.
XI, XIX u. ff.

Kurt Deutrich in Plauen:
Ranke, röm. Päpste. 11. A. 23.

Julius Herz in Wien 1, Rotenturm-
strasse 19:
*Riemanns Musik-Lex. (Neu. A.)
*Bitter, Biographie v. J. S. Bach.
*? Europa in Flammen.
*Holzt, Schule d. Elektrotechnik.
Neueste Aufl.
*Graetz, Gesch. d. Juden. Gr. A.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Umgehend zurückzubereten:
alle ohne Aussicht auf Verkauf
lagernden Exemplare der
Autotechnischen Bibliothek.

Band 18. 3. Aufl. Schuricht, Das
Motorrad und seine Behandlung.
Berlin W. 62, 6. Okt. 1914.

Verlagsbuchhandlung

Richard Carl Schmidt & Co.

Sofort zurückzubereten

geradenwegs auf unsere Kosten
alle rücksendungsberechtigten
Exemplare der

Kriegs-Sanitätsordnung.

Geb. (M 2.—ord.) # 1.50 no.

München, 2. Oktober 1914.

J. F. Lehmanns Verlag.

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen

Zur Aushilfe, event. dauernd
Gehilfe gesucht

für Bestellbuch und Versand.

Angebote mit Gehaltsansprüchen
und Zeugnisabschriften erbitten die
Evang. Vereinsbuchhandlung,
Bremen.

Wir suchen zu sofort einen
militärfreien Mitarbeiter für
Tundenverlehr und Bestellbuch.
Gef. Angebote mit Gehaltsanspr.
und Photographie erbitten.

Gustav Winter's Buchhandlung,
Franz Quelle, Bremen.

für sofort oder 1. November

suchen wir einen
jungen tüchtigen Gehilfen

mit guten literarischen Kenntnissen
als Verkäufer für unsere Bücher- u.
Musikalien-Abteilung.

Angebote mit Zeugnisabschriften,
Gehaltsansprüchen und Bild an

Leonhard Tiegs Akt.-Ges.,
Coblenz a/Rhein.

für unser Sortiment suchen
wir sofort einen durchaus zuver-
lässigen, tüchtigen und gutempfohl.
Gehilfen. Bewerbungen mit
Bild unter Angabe der Gehalts-
ansprüche erbitten.

Göttingen.
Dieterich'sche Univ.-Buchhandlung
Beder & Eidner.

Lebensstellung.

Älterer, erfahrener Mit-
arbeiter gesucht zur
Leitung der Buchverlags-
abteilung eines grösseren
Verlages. Nur Herren,
die über eigene Initiative
verfügen und eine ab-
geschlossene höh. Schul-
bildung haben, wollen
sich unter Angabe von
Gehaltsansprüchen und
unter kurzer Darlegung
ihres Ausbildungsganges
u. Beifügung einer Photo-
graphie bewerben unter
Nr. 2810 d. d. Geschäfts-
stelle des Börsenvereins.

Jüngerer, gut empfohlener Ge-
hilfe für Journal-Erprobung und
Ladenverkehr zu möglichst sofor-
tigem Antritt gesucht. Angebote
mit Gehaltsansprüchen direkt er-
bieten.

Meg. 1. Oktober 1914.
G. Scriba, Hofbuchh.

Zu sofort resp. 1. November
suche ich einen jungen, gewandten,
militärfreien

Sortimenter.

Nur gut empfohlene Herren wollen
sich melden.

Schwerin i/M., **A. Schmale**
Wismarschestr. 46. (Paul Günther).

Jüngerer

Buchhalter

für einen Leipziger Musik-
Verlag gesucht.

Bedingung: Bilanzieller,
etwas Engl. und Franz.

Angebote mit Gehaltsang.
unter Nr. 2831 an die Ge-
schäftsstelle des B.-B.

für ein Sortiment der deutschen
Schweiz wird zum baldigen Ein-
tritt ein zuverlässiger jüngerer
Gehilfe gesucht, der mit allen
buchhändl. Arbeiten gründlich ver-
traut ist. Angebote mit Zeugnis-
abschriften und Angabe der An-
sprüche unter H. W. Nr. 2814 an
die Geschäftsstelle des B.-B.
erbeten.

Lehrling

findet bei gewissenhafter Ausbil-
dung sofort Stelle bei
Hofbuchhändler Bernklau,
Leutkirch.

Gesuchte

Gehilfen- und Lehrstingsstellen.

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch für Nichtmitglieder des Börsenvereins nur 10 für die Zeile.

Sortimentler. Mitte Dreißiger, unged. Landsturm, sucht Stellg. od. Vertretg. Langj. Beugn. Angeb. unter B. № 2838 a. d. Gesch.-St. d. B.-B.

Antiquar

mittleren Alters, mit besten Empfehlungen, sucht für sofort oder später Stellung bei niedrigen Gehaltsansprüchen.

Gef. Angeb. unter Nr. 2826 an die Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

Junger Sortimentsgehilfe, mit allen buchhändl. Arbeiten vertraut, 21 Jahre alt, evang., vorläufig militärfrei, sucht f. bald od. später Stellung, evtl. auch j. Ausbildung. Gute Beugn. vorh. Ang. u. A. L. 2834 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

Stuttgart.

Gebild. Fräulein mit mehrjähr. Praxis in wissenschaftl. Verlage, stenographiekundig, sucht für den Nachmittag.

Vertrauensposten

in einem kleineren Verlage ernster Richtung oder als Privatsekretärin. Gef. Angeb. erb. unter Z. Z. № 2837 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

Den Herren Prinzipalen

empfiehlt sich zum kostenfreien Nachweis stellensuchender Gehilfen die Stellenvermittlung des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungs-Gehilfen-Verbandes, Leipzig, Gerichtsweg 26 (Deutsches Buchhändlerhaus).

Buchhändler, 20 Jahre beim Fach, zuletzt 4 Jahre Redakteur an einer angesehenen liter. Tageszeitung, verbunden mit Buchverlag, z. B. Leiter eines polit. Generalsekretariats, dem Buch- u. Zeitschriftenverlag angegliedert sind, sucht da sein derzeitiger Posten infolge des Krieges eingeht, sofort oder später anderweitige, dauernde und gutbezahlte Stellung im Sortiment, Verlag oder Zeitungsunternehmen. Süddeutschland bevorzugt. Angebote unter № 2833 an die Geschäftsstelle des B.-B.

Junger Sortimentsgehilfe, d. zuletzt d. Posten als Reisender m. Erfolg vers. hat, u. d. wegen d. Krieges d. Stelle gekündigt wurde, sucht für sofort Stelle. Eigne mich auch voralgl. als Verkäufer. Glänzende Empfehlgn. stehen mir auf d. Seite. Freundl. Angeb. erbittet u. G. Kruschig, d. J. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12 I.

Lehrstelle (Berlin)

im Sortiment und Verlag für meinen Sohn, Gymnas.-Einjähr., 18 Jahre, zu sofort oder später gesucht. Angeb. erb. an Graeber, Berlin NW., Essenerstr. 24.

Junge Dame mit gründlicher literar.-wissenschaftlicher und künstlerischer Bildung, journalistisch gewandt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in Redaktion einer größeren Zeitung oder Zeitschrift oder als Lektor in einem Verlag. Auskünfte und Empfehlungen stehen zur Verfügung. Eintritt sofort. Anfragen an Th. R. St. Hofbuchhandl. Staadt, Wiesbaden.

Jg. Dame m. höh. Schulbildung u. Kenntn. d. Stenogr. u. Maschinenchr., bereits im Antiquariat, auch im Verkaufe tätig gew., sucht ähn. Wirkungskr. — Gef. Angeb. unter Nr. 2836 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Vermischte Anzeigen.

Suche Bücher-Vertrieb,

Kommissionsverlag, zugkräft. Neuerscheinungen usw., die sich zur Inserat-Reklame eignen. Größter Umsatz garantiert. Bemühte Angebote erbeten an August Hubrich, Berlin-Südende.

Mietgesuch.

Hat einer der Herren Kollegen (Kommission od. Verlag) ca. 50 m Lagerraum und ein oder zwei Zimmer für Bureauzwecke zum 1. April 1915 an Jahrzehnte bestehende kleine Verlagsbuchhandlung abzugeben? Angebote an Fa. Gustav Weigel, Leipzig, Inselstraße 20 oder Carl G. Weigel sen., Leipzig, Schleißiger Weg 1, I erb.

Verleger von Kriegsliteratur 1914

machen wir darauf aufmerksam, daß wir die Platten unserer Kriegskarten und Festungspläne ganz oder ausschnittweise für kartographische Beilagen ohne besondere Vergütung zur Verfügung stellen, sobald der Auflagedruck solcher Beilagen durch unsere Geographische Anstalt besorgt wird.

Wir bitten, sich gegebenenfalls wegen der Druckherstellungspreise mit uns in Verbindung zu setzen.

Leipzig, 25. Sept. 1914
Nürnberger Str. 46.

H. Wagner & E. Debes.

Familienanmeldungen.

Meinen vielen Freunden und Bekanntheit im Buchhandel an Stelle jeder besonderen Anzeige hiermit schmerzbewegt die traurige Nachricht, daß mein pflichtgetreuer ältester Sohn

Dr. jur. Hermann Meyerhoff,

Richter in Eberstein u. Fähnrich der Res. im k. u. k. Inf.-Regt. Nr. 7

am 10. September bei Grodok-Lemberg im Alter von 29 Jahren sein junges Leben fürs Vaterland hingegeben hat. Um stilles Beileid bittet

Graz, Oktober 1914. Hofbuchhändler Meyerhoff.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Bekanntmachung des Vorstandes des Börsenvereins. S. 1505. — Verzeichnis der im Monat September bei der Geschäftsstelle hinterlegten Kundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift. S. 1506. — Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlung-Gehilfen. S. 1506. — Kunst und Kunsthändel. S. 1506. — Die neueste Zeitschriftenliteratur aus dem Gebiete des deutschen Fach- und Fortbildungswesens. S. 1509. — Unsere Berufsgenossen im Felde. S. 1509. — Kleine Mitteilungen. S. 1512. — Personalnachrichten. S. 1512. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 7641. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 7643. — Erschienene Neuigkeiten des ausländischen Buchhandels. S. 7644. — Anzeigen-Teil. S. 7645-7660.

Akad. Verlagsgesellschaft Dcutrich 7650.
In Le. 7650.
Althaedt 7650.
Arndt in Le. 7649. 7652.
Baeckeler in Düss. 7656.
Baer & Co. 7658.
Bernau 7659.
Beyer, P., in Le. 7657.
Bibliogr. Inst. in Le. 7651.
Bibliothek d. B.-B. 7645
U 4.
Blank 7653.
Dormeyer & Co. 7658.
Dote & B. 7659.
Bruns Verl. in Mind. 7648.
Buchh. d. Hannov. An- zeigers 7659.
Buchs „Turvol“ 7656.
Budinäk's. Nach. 7658.
Delphin-Br. 7659.
Dieterich'sche 11.-B. in Gött. 7659.
Doblinger 7657.
Dressel 7656.
Drud- u. Berl.-A.-G. vorm. N. v. Waldh. 7656.
Edelmann 7659.
Evang. Vereinsbuchh. in Bos. 7659.
Fernau 7658.
Fock G. m. b. H. 7657.
Frank in Würzb. 7657.
7659.
Fraenkel & Co. 7659.
Friederichsen & Co. 7645.
Gelbe Verl. Der. 7647.
Gesäßt. d. B.-B. 7645.
Gilsbofer & M. 7645.
Graeber 7660.
Greiner & Pf. 7656.

Gumperts Verl. 7659.
Haber 7657.
Hartmann in Le. 7656.
Hänsler & T. U 4.
Hegel & Sch. 7648.
Hendel in Halle 7653.
Herz in Wien 7659.
Hiersemann 7659.
Hinrichs' Sort. in Le. 7658.
Hoffmann G. m. b. H. 7657.
Hölzer 7647.
Hubers Verl. U 3.
Hubrich 7660.
Jasse 7659.
Janke 7649.
Keil's. Nach. in Le. 7650.
Kleiter 7658.
Klemm, O., in Le. 7645.
Knaut U 4.
Koechner'sche Br. 7659.

Koeniger's Br. 7659.
Kreibels Verl. 7657.
Kröniche 7659.
Krüger & Co. 7657.
Kruschig 7660.
Lauterborn 7656.
Lebmanns Verl. in Mü. 7659.
Mayer, H., in Stu. 7650.
Mende 7656.
Mierfel 7656.
Meyer, Edm., in Brln. 7658.
Meyerhoff 7660.
Muße 7656.
Nauf 7659.
Ortolf & B. 7658.
Parey 7653.
Perthes, A. A., H.-G. in Gotha 7654.
Pfeiffer in Le. 7659.
Plaß 7658.

Quasthoff 7659.
Reclam jun. 7655.
Sachse & O. 7659.
Schlageter 7656.
Schmale 7659.
Schmidt & Co. in Brln. 7659.
Schnabel 7659.
Scriba 7659.
Seeliger 7658.
Seidel Rbf. 7645.
Staadtmann U 2.
Stadt 7660.
Stechert & Co. in Le. 7658.
Stieglitz 7659.
Stellenvermittlung d. A. 7658.
D. B.-Geh.-Verb. 7660.
v. Stocums Ant. 7658.
Streller 7656.
Sydys Br. 7657.
Teubner 7646.

Theissing'sche Buchh. in Münt. 7657.
Trey A.-G. in Cob. 7659.
Uehlin 7656.
Berl. d. Lust. Blätter U 1.
Verlagsanstalt Benziger & Co. A.-G. in Eins. 7656.
Brlbb. „Styria“ 7645.
Volksvereins-Berl. 7645.
Wagner & D. 7660.
Wallhäuser'sche Hofsb. 7659.
Weidemann's Br. 7658.
Weigel, G., in Le. 7660.
Weigel sen. in Le. 7660.
Winter in Bre. 7659.
Wonne 7658.
Wulff 7659.
v. Zahn & J. 7657.
Zimmermann in Eins. 7659.

Wiedergabe einer Niederschrift Adolph Menzels erwähnt, in der die Einleitung zu einer leider unterbliebenen Selbstbiographie gibt. Alles in allem eine Erscheinung des Kunstmarktes, zu der man der unternehmenden Firma von Herzen Glück wünschen kann.

Am 2. Oktober konnte Hans Thoma seinen 75. Geburtstag feiern, der Großherzog von Baden verlieh dem verehrten Freunde und herborragenden Künstler den Titel eines Wirklichen Geheimen Rats. Fast sämtliche deutschen Zeitungen widmeten ihm warmherzige Worte der Anerkennung und Verehrung, und als schöne Jubiläumsgabe erscheint ein Festkalender mit Thomaschen Bildern, der von der Graphischen Kunstanstalt Kirstein & Co. in Leipzig hergestellt und von dem G. A. Seemannschen Verlage verlegt ist. Herausgeberin ist die Literarische Vereinigung des Berliner Lehrerbereins (Preis M 3.80). Der Kalender besteht aus 31 geschmaudvollen Farbentafeln, sowie einer fassimilierten Schrifttafel und einer von dem Jubilar selbst verfassten Einleitung, die er mit den Worten begründet: »bei Kalenderbildern, wo soviel Symbolisches, soviel was irgend was bedeuten soll mißspricht, glaubt der Kalendermann die Verpflichtung zu haben, die Bilder zu deuten und zu sagen, wie das alles gedacht ist«. Ein Kalendarium ist in dem schönen Werk nicht enthalten, vielmehr handelt es sich um eine Kunstmappe für das deutsche Volk, die uns durch 12 allegorische Monatstafeln und 8 Planetenbilder hindurch zu den Darstellungen aus dem Leben des Heilands von der Verkündigung bis zum Kreuzestode, der Auferstehung und dem Paradies der Seligen hindurchführt. Damit wird eine vortreffliche Wiedergabe der Wandgemälde des Thoma-Museums in Karlsruhe gegeben, das bekanntlich zum 70. Geburtstag des Meisters feierlich eröffnet wurde. Die beigegebenen Verse sind ganz naiv und im Volksston gehalten, so bei Tafel 15, die Mars im Schlangenhelm darstellt:

Hochgemut stürmt dann der rote Mars,
Der will nicht länger Frieden halten,
Will die Welt nach seinem Sinn gestalten;
Krieg und Zerstörung sind Zeichen seines Jahrs.

So ist dieser Kalender zugleich eine Festgabe für das deutsche Volk und eine Ehrung des greisen Meisters mit dem Hans-Sachs-Kopfe. Gerade in unseren Tagen, in denen unser Deutschtum von mizgünstigen Feinden rings umdrängt wird, gerade jetzt sollten wir uns seiner Kunst dankbar erfreuen. Manchem werden vielleicht die Werke seiner märchenerzählenden Phantasie nicht das Höchste in seiner Kunst erscheinen, und ich gestehe, daß ich den Künstler erst ganz zu verehren gelernt habe, als ich das herrliche Bild seiner Frau mit dem Kinde in der Hängematte auf der Berliner Jahrhundert-Ausstellung sah. Von ihm bin ich dann nicht losgekommen, immer wieder fand ich den Weg zu diesem schönen, wohl noch im Besitz des Künstlers befindlichen Gemälde zurück. Darum soll uns der Festkalender nicht umsonst die Mahnung aus der Schlusszene der »Meistersinger« in seiner künstlerischen Sprache ans Herz legen:

Ehrt Eure deutschen Meister,
Dann bannt Ihr gute Geister!

Julius Brann.

Die neueste Zeitschriftenliteratur aus dem Gebiete des deutschen Fach- und Fortbildungsschulwesens. Bearbeitet von Regierungs- und Gewerbeschulrat G. Brettschneider, München 4. Nr. 1. Januar-Juni 1914. Leipzig, Seemann & Co. Bezugspreis M 3.—, für Mitglieder des Deutschen Gewerbeschulverbands M —.50 jährlich.

Auf kaum einem anderen Gebiete macht sich die Notwendigkeit und Nützlichkeit einer Bibliographie der Zeitschriftenliteratur stärker bemerkbar als auf dem der Pädagogik. Eine ausgeprägte Erfahrungswissenschaft, besitzt sie in ihrer Fachpresse ein vorzügliches Mittel zur Aussprache und zum Meinungsaustausch. Angesichts der vielen Hunderte von pädagogischen Fachzeitungen, Jahrbüchern, Gelegenheitschriften usw. hat man schon wiederholt den Versuch gemacht, diesen Meinungsaustausch zu organisieren, d. h. ihn unter das System einer

geeigneten Bibliographie zu stellen. Zur Herausgabe einer regelmäßigen erscheinenden Zeitschriftenbibliographie ist es aber noch nicht gekommen.

Der hier beschrittene Weg zeigt, daß es möglich ist, für bestimmte Spezialgebiete, deren Interessenten sich leichter überschauen und vielleicht auch leichter als Abonnenten gewinnen lassen, eine solche Bibliographie der Zeitschriftenliteratur ins Leben zu rufen. Die gewählte Form erscheint recht zweckmäßig. In Kolumnen finden wir mit Strichen abgeteilt: den Inhalt der Arbeit, wobei das betr. Gebiet, unter dem sie gesucht wird, gesperrt gedruckt ist und für die alphabetische Anordnung maßgebend wird, den Verfasser, den Namen, die Nummer, das Datum und die Seite der Zeitschrift. Preise sind nicht angegeben, was ja auch nicht unbedingt notwendig ist. Empfehlenswert wäre jedoch ein Hinweis auf die Buchhandlungen als Bezugsquelle für die benötigten Einzelnummern von Zeitschriften.

Unsere Berufsgenossen im Felde.

In treuer Waffenbrüderschaft verbunden kämpft die österreichisch-ungarische Armee an der Seite der deutschen: österreichische Kaiserjäger helfen die Bogesen vom Feinde säubern, während deutsche Truppen Schulter an Schulter mit der österreichisch-ungarischen Hauptmacht gegen Russland im Felde stehen. Der deutsche Buchhandel hat von altersher keine Grenzen zwischen Deutschland und der österreichisch-ungarischen Monarchie errichtet: sein Zweck, »die Interessen des Deutschen Buchhandels in weitestem Umfange zu vertreten und das Wohl der Angehörigen des Deutschen Buchhandels zu pflegen und zu fördern«, erstreckt sich sowohl auf die im Reiche wohnenden Firmen als auch auf die Buchhandlungen jenseits der schwarzgelben Grenzpfähle. Um wieviel mehr sind wir jetzt, da die berufspolitische Einheit sich zu einer alle Stände umfassenden Lebensgemeinschaft der beiden Völker erweitert hat, »ein einig Volk von Brüdern!« Infolgedessen haben wir in die Liste »Unsere Berufsgenossen im Felde« neben Prinzipalen und Angestellten des deutschen Buchhandels auch die Angehörigen des österreichisch-ungarischen Buchhandels aufgenommen. Freilich flossen die Quellen für die letzteren recht spärlich, so daß in den bisher veröffentlichten Listen nur etwa 50 dem österreichisch-ungarischen Heere angehörige Berufsgenossen vertreten sind. Der Grund für diese Zurückhaltung liegt wohl hauptsächlich darin, daß wir von jeder direkten Anforderung, uns Material für diese Liste einzufinden, abgesehen haben, da wir der Meinung sind, daß es Ehrensache der Zurückbleibenden sein müßte, die Interessen der im Felde stehenden Berufsgenossen wahrzunehmen und Zeugnis für die Anteilnahme des Buchhandels an dem Kampfe fürs Vaterland abzulegen.

Nun mehr hat der Buchhandlungs-Gehilfen-Verein »Buchsink« in Wien, bzw. dessen stellvertretender Vorsteher, Herr C. W. Paul Niemann (Wien V, Reinprechtsdorferstr. 54), zum »Sammeln« der Adressen gebeten und uns die erste Liste der österreichisch-ungarischen Berufsgenossen im Felde zur Verfügung gestellt. Weitere Namen bitten wir entweder direkt der Redaktion zu melden oder sie an die oben angegebene Adresse des Herrn Niemann gelangen zu lassen. Die geringe Mühe hat insofern auch eine rein praktische Bedeutung für viele der im Felde stehenden österreichisch-ungarischen Berufsgenossen, als die Wiener Gehilfenschaft eine Kriegsfürsorge-Aktion ins Leben gerufen hat und das Komitee ständig durch den genannten Herrn auf dem laufenden erhalten werden soll, wer eingerichtet ist und somit unter Umständen auf eine etwaige Unterstützung Anspruch erheben kann.

Von der ursprünglich vorgenommenen Einreichung der österreichisch-ungarischen Kollegen in die deutsche Liste haben wir aus Gründen der besseren Übersicht Abstand genommen: getrennt marschieren, vereint schlagen, mag es auch hier heißen. Infolgedessen haben wir die in Österreich-Ungarn ansässigen, dem Deutschen Reiche dienstpflichtigen Kollegen der Liste der deutschen Armee überwiesen, dagegen die bereits gemeldeten, zur österreichisch-ungarischen Armee gehörenden Berufsgenossen der Vollständigkeit wegen — es handelt sich, wie bereits erwähnt, nur um etwa 50 Namen — der zweiten Liste (Österreichisch-ungarische Armee) zugewiesen. Dabei hat uns noch ein anderer Grund geleitet. Wie Bismarck von dem Nebeneinanderbestehen der deutschen Stämme in voller Wahrung ihrer Eigenart und wirtschaftlichen Selbstständigkeit ein gegenseitiges Messen der Kräfte im friedlichen Wettbewerb erwartete, so erhofften wir — wenn Kleines mit Großem verglichen werden darf —, daß der deutsche und der österreichisch-ungarische Buchhandel zeigen werden, was hüben und drüben von ihrer Seite an Kräften, auf militärischem wie auf wirtschaftlichem Gebiete, im Interesse der gemeinsamen Sache eingesetzt wird. Damit haben wir schon zum Ausdruck gebracht, daß im Börsenblatt nicht nur Raum für den Aufmarsch der Armeen unserer Berufsgenossen vorhanden ist, sondern auch jede opferfreudige Tätigkeit des deutschen oder österreichisch-ungarischen Buchhandels auf anderen Gebieten ihren Widerhall finden soll.

I. Deutsche Armee.

XXXIII.

(XXXII siehe Nr. 234.)

Name und Vorname:	Firma:	Dienstgrad u. Truppenteil:
Althaus, Herm.	i. ö. Universal-Edition	Landwehrmann Besatz.-in Wien Truppe Köln
Bader, Frz.	zulegt i. ö. F. Tempsky	Kriegstreiw. im Inf.-in Wien Rgt. Nr. 13.
Blankenburg, R.	i. ö. F. Tempsky	in Erz.-Res. im Inf.-Rgt. Wien Nr. 107.
Burg, Otto*)	i. ö. R. Graefer & Cie.	Öff.-Dienstuend. Bize-feldw. i. d. Württ. Inf.
Fauser	i. ö. M. Perles Hofbh.	Nekut, Leipzig.
Gancza, Ernst	i. ö. R. Lechner & Sohn	Grenadier i. Res.-in Wien Inf.-Rgt. Nr. 201.
†Gebhardt, Hans**)	i. ö. Alfr. Hölder	Deutsch. Ulan-Rgt. Wien
Gerards, Jos.	i. ö. Urban & Schwarzen-berg	Bayr. Erz.-Trainbat. d. in Wien 3. Erz.-Eskad.
Graf, Rainer	i. ö. L. Schwann	Res.-Füs.-Art.-Rgt. Düsseldorf Nr. 13.
Gutacker, Hans	i. ö. Araria & Comp.	Erf.-Res. im 1. Hess.-in Wien Lbde.-Inf.-Rgt. Nr. 115
Jünemann, Kurt	i. ö. Universal-Edition	Res.-Bat. Leipzig. in Wien
Krämer, Walt.	i. ö. Jos. Bachl	Erf.-Res. im Ldw.-Inf.-Bien Rgt. Nr. 101.
Kühler, Willi	i. ö. L. Schwann	Inf.-Rgt. Nr. 30. Düsseldorf
Madsen, Erich	i. ö. F. Tempsky	Bizefeldw. i. Ldw.-Inf.-Bien Rgt. Nr. 24, Erf.-Bat.
Meiner, Joh.	i. ö. Universal-Edition	Res.-Bat. Leipzig. in Wien
Pfeifer, Walther	i. ö. L. Schwann	Bizefeldw. i. Landwehr-Düsseldorf Inf.-Rgt. Nr. 122.
Raap, Paul	i. ö. F. Tempsky	Erf.-Res. im Inf.-Rgt. Wien Nr. 107.
Müller, Willy	i. ö. Ad. Robitschek	in Kaiser. Frz.-Gb.-Gren.-Bien Rgt.
Schiele, E. G.	i. ö. F. Tempsky	wahrscheinl. i. Inf.-Rgt. Wien Nr. 107.
Schmidt, Alb.	i. ö. Berl. f. vaterl. Ldw.	in e. Württbg. Lit. in Wien Inf.-Rgt.
Schneider, Rich.***)	i. ö. Urban & Schwarzen-berg	Obltnt. b. b. Prov.-Dep. in Wien im XV. Armeef.
Schubert, Otto	i. ö. Dulau & Co.	Offiz.-Stellvertr. im London Erf.-Bat. d. Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 133.
Seidel, Curt	i. ö. R. Lechner & Hofbh.	Unteroff. im Inf.-Rgt. in Wien Nr. 107.
Soschka, Cyril	i. ö. Buchh. A. Seydel	Res.-Jäger-Bat. Nr. 16. Rchf. in Charlottenburg
Verza, Osc.	i. ö. Zeitungsbüro H.	Bayr. Inf.-Rgt. Nr. 16. Goldschmiedt in Wien
Wadewitz, G.	i. ö. A. Pichlers Bwe.	in d. Sächs. Armee. & Sohn in Wien
Wengert, Jacob	Prokur. d. Herder'schen	Bizefeldw. b. Stabe d. Buchh. in Karlsruhe 1. Landsturm-Inf.-Bat. Karlsruhe.
Winter, Joh.	i. ö. F. Tempsky	Ldw.-Inf.-Rgt. Wien Nr. 106.
Wenger, Bernh.	i. ö. L. Schwann	Inf.-Rgt. Nr. 30. Düsseldorf
Zapff, Ad.	i. ö. B. Herder Verl.	Erf.-Res., Rgt. unbek. in Wien

II. Österreichisch-ungarische Armee.

I.

* vor dem Namen = Aus früheren Listen wiederholt.

Adam, Franz	i. ö. Beck'sche Hofbuchh.	Erf.-Res. d. Inf. (Rgt. in Wien unbekannt).
Ahlgrimm, C. F.	Prof. d. Fa. R. v. Wald-	Landst.-Komm. Sanatorium Auersperg. heim in Wien
Benda, Alfr.	i. ö. L. & A. Last	in Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 13 Wien III. Erf.-Komp.
Berl, Leop.	i. ö. Beck'sche Hofbuchh.	Erf.-Res., Graz in Wien
*Blazek, Carl,	i. ö. Herm. Hillger Verl.	Korporal im 1. Inf.-in Berlin Rgt.
d. J.****)	i. ö. Ldw. Krenn	Korporal im 1. Inf.-fahrer-Komp. in Wien
Bode, Theod.	i. ö. Ldw. Krenn	Korporal im 1. Inf.-fahrer-Komp. in Wien

**) Vermundet in Ludwigshafen.

***) Gefallen.

****) Nichtigstellung aus der XXIV. Liste.

*****) Bei Lublin verwundet (Schuß durch d. Untersehenkel), d. 3. Kurhaus Altvater in Freiwaldau.

Name und Vorname:

Bramböck, Rud.	i. ö. Verl. "Elbmühl"	Kan. i. Erf.-Res.-Feldt.-in Wien Rgt. Nr. 4.
*Brandl, Josef	i. ö. Paul Cieslar	in Graz Res.-Bugsf. d. 10. San.-Abt.
Burkert, Jos.	i. ö. Wiener Volksbuchh.	in Wien Erf.-Res. im Jäger-Bat.
Chiba, Konr.	i. ö. Gesellsch. f. vervielf.	Kunst in Wien Rgt. Nr. 1.
Dawid, Jul.	i. ö. Verlag d. Hof- und	Staatsdruckerei, Wien Inf.-Rgt. Nr. 15
*Deuticke, Hans	Protur. i. ö. Franz	Leutn. b. d. Feldhaub.-Deuticke in Wien Div. Nr. 6.
Dorn, E. O. W.	i. ö. F. Tempsky in Wien	Krkrut (Rgt. unbekannt).
*Eberlin, Pius	i. ö. H. Hugendubel	in Unterjäger im 1. Kaiser-München Jäger-Rgt.
Ertl, Franz	i. ö. Heinz. Kirsch	in Erf.-Res. im Inf.-Rgt. Wien Nr. 14.
*Eichler, Ferdinand	i. ö. Ed. Höglzels Verl.	14. Landsturm-Bat. in Wien
*Eiselt, Herbert	i. ö. K. J. Kochler	in Landw.-Rgt. Nr. 9. Leipzig
*Engel, Erwin	Inh.d.Firmen: R. Löwit u. A. Wejsstrik	Leutn. a. D., Festungs-kommando Przemysl. in Wien Inf.-Rgt. Nr. 84.
Erber, Frdr.	i. ö. Mayer & Co. in Wien	1. Universal-Edition Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 1 in Wien
Fall, Conr.	i. ö. Kurt Friedler (A. Friedek Nachf.)	Feldkan.-Rgt. Nr. 8, in Wien
*Fiedler, Kurt	i. ö. Derflinger & Fischer	Infant.-Rgt. Nr. 81, 5. Marschkomp. in Wien
Fischer, Otto	i. ö. Alfred Wolff	Tiroler Kaiserjäger Innsbruck.
*Fleischer, Julius	i. ö. R. v. Waldheim	Rechn.-Unteroff. d. mob. Pferde-Dep. III. Train-Division.
Fleischmann, Karl	i. ö. Paul Sollors Nachf.	Gefr. im Inf.-Rgt. Nr. 94.
Flögel, Franz	i. ö. Universal-Edition	Leutn. a. D., Festungs-kommando Przemysl. in Wien
Franz, Heinr.	i. ö. M. Kappitsch Bwe.	Erf.-Res. im Fest.-Art.-Rgt. Nr. 1.
Frehl, Karl	Inh.: Wilhelm Friedl in Wien	XII. Train-Divis. Mob. Pferde-Depot.
*Frid, Wilhelm	i. ö. Carl Fromme	t. u. f. Kadett d. 13. Land-wehr-Inf.-Rgt.
Kaiserl. Rat	i. ö. Gerlach & Wiedling	Kanonier im Landst.-Art.-Rgt. IV/2.
*Fromme, Carl, d.	i. ö. Zeitungsbüro H. Goldschmiedt	Ord.-Off. b. Automobil-Corps 3. Kav.-Div.
Jung.	in Wien	Erf.-Res. d. Inf. d. I. Armee Etapp.-Rdo.
Gerlach, Franz	i. ö. Goldschmiedt in Wien	Leutn. d. Res.-Landst.-Marschbat.
Goldschmiedt, Walter	i. ö. Zeitungsbüro H. Goldschmiedt	Leutn. d. Res. im Res.-Inf.-Rgt. Nr. 45.
von Gresselsberg, Otto	i. ö. L. & A. Last	Res.-Feldw. im boszn.-herz. Inf.-Rgt. Nr. 1.
Günzburg, Dr. Ad.	i. ö. Universal-Edition	Feuerwerkl. im Feldkanon.-Rgt. (Nr. unbek.).
+ Hanusch, Ldw.**)	i. ö. L. Hanusch in Wien	13. Landst.-Rgt.
*Heidrich, Anton	Mitinh.: Emil Weise's Buchh. in Dresden	Leutn. d. Res. im Res.-Inf.-Rgt. Nr. 45.
Hermann, Hugo	i. ö. Fries & Lang in Wien	Res.-Feldw. im boszn.-herz. Inf.-Rgt. Nr. 1.
*Heyduk, Alfred	i. ö. Schallehn & Woll-brück in Wien	Feuerwerkl. im Feldkanon.-Rgt. (Nr. unbek.).
Hlavaty, Karl	i. ö. Br. Volksbuchh.	18. ung. Honved-Rgt.
*Hohlfeld, Josef	Inh.: J. Hohlfeld in Neusatz	II. Marsch-Bat. Sopron.
Höser, Karl	i. ö. Gerold & Comp. in Wien	Erf.-Res. i. 4. Marsch-Rgt.
Hube, Franz	i. ö. G. Freitag & Berndt in Wien	Korporal im Inf.-Rgt. Nr. 49.
Hyliš, J.	i. ö. Jos. R. Vilimek in Prag	Inf.-Rgt. Nr. 75.
John, Rud.	i. ö. F. Tempsky in Wien	Inf.-Rgt. Nr. 1.
*Joseph, Johann	i. ö. Fernau in Leipzig	Bugsführer im Landsturm-Inf.-Rgt. Nr. 6.
Kalmus, Dr. Alfr.	i. ö. Universal-Edition in Wien	Leutn. d. Res., Trainbegleit-Eskadr. Nr. 1/2
Karner, Karl	i. ö. Franz Deuticke in Wien	Erf.-Kanon. d. schw. Feldhaub.-Div., Ersatz-Batt.
Kaspar, Jos.	i. ö. Franz Deuticke in Wien	Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 1.
*Kauders, Walter	Prokur.: Verl. f. Fach-literatur in Wien	Jähnrich im Inf.-Rgt. Nr. 98.
*Keller, Hugo	i. ö. A. Hartleben in Wien	Gefr. im Landst.-Inf.-Rgt.

*) Gefallen bei Mitrowitsa.

Name und Vorname:	Firma:	Dienstgrad u. Truppenteil:	Name und Vorname:	Firma:	Dienstgrad u. Truppenteil:
Kleinberger, Rud.	i. H. J. B. Stiessler in Varasdin	Zugsf. im Inf.-Rgt. Nr. 7.	Pribyl, Frz.	i. H. F. Lang in Wien.	Landst.-Korp. im Inf.-Rgt. Nr. 4, zuget. d. Res.-Spital 1.
*Klos, Rudolf	i. H. Neue Wiener Akad. Buchh. in Wien	Zugsführer im Inf.-Rgt. Nr. 1.	Pucelj, Erw.	i. H. A. Hartleben in Feuerw. im 4. Felds.-Wien	Wien
Kölbl, Rich.	i. H. Öst. Verlags-Institut in Wien	Rgt. unbekannt.	Puchner, Frz.	i. H. H. Martin in Wien	Erf.-Res.-Territ.-Öst.-Bat. Nr. 10.
Kollaritsch, Karl*)	i. H. Manz'sche Hofverlagsh. in Wien.	Zugsf. im Drag.-Rgt. Nr. 5.	*Puž, Emil	i. H. Friedr. Korn'sche Buchh. in Nürnberg	Zugsführer im 73. Inf.-Rgt.
*Komar, Josef	i. H. J. G. Cotta'sche Bh. Nachs. in Stuttgart.	Truppenteil unbekannt.	*Nasch, Walter	i. H. Th. Drexel's Bh. in Cilli	f. u. l. Kadett im Inf.-Rgt. Nr. 7.
Koschta, Franz	i. H. Jos. Weinberger in Wien	Res.-Inf. i. Rdt. Rotkreuz, Feldspital.	Reichl, Herm.	i. H. Ulfr. Hölder in Brüderklopf-Rdo. Wien.	Wien
Kepela, Ant.	i. H. Ulfr. Hölder in Erf.-Res. im Inf.-Rgt. Wien	Nr. 4.	*Rosenstein, Anton	i. H. Manz'sche Hofbuchh. in Wien	6. Landsturm-Bat.
Krotschel, Franz	i. H. Urban & Schwarzenberg in Wien	Landst.-Marisch.-Bat. Nr. 9.	*Ruß, Josef	i. H. A. Kunz'sche Bh. in Brüx	Erf.-Res. im 92. Inf.-Rgt.
Lampert, Alois	Geschäfts-f. d. »Styria« in Wien	Oberjäg. im 1. Landst.-Fil.	*Safat, Otto	i. H. Josef Safat in Wien	Leutn. b. d. reit. Art.-Div. Nr. 5.
Lanyi, Rich.	Inh.: Rob. Friedländer in Wien	Inf.-Rgt.	Salmen, Julius	i. H. Rob. Mattern in Edtm. Rgt. unbekannt.	Wien
*Lauß, Franz	i. H. Carl Winter's Univ.-Bh. in Heidelberg	Erf.-Res. i. Res.-Honv.-Rgt. Nr. 13.	Salzer, Max	i. H. Gg. Szeliniski in Sappeur-Bat. Nr. 6.	Wien
*Lebeda, Hans	i. H. Carl Fromme in Wien	Erf.-Res. im 2. Marisch.-Bat.	Schababa	i. H. H. Heller & Cie. Feldw. Rgt. unbekannt.	Wien
Leistner, Karl	i. H. G. Freytag & Berndt in Wien	f. u. f. Unteroff. im Feldkanonen-Rgt. Nr. 4.	Schmidt, Hans	i. H. J. Frankfurter in Zgsf. i. Inf.-Rgt. Nr. 4 Wien	Arb.-Abt.
*Licensy, Karl	i. H. Goldberger & Co. in Frankfurt a/M.	Leutn. d. Res. im herzegow.-bosn. Inf.-Rgt. Nr. 1.	Schneider, Rob.	i. H. Rob. Mohr in Edtm.-Kavestation Ostbahnhof in Wien.	
Löhrl, Ernst	i. H. R. Lechner & Sohn in Wien	Erf.-Res. im Inf.-Rgt. Nr. 73.	Scholdau, Karl	i. H. Friedl. Lang, Wien	Feldtelegr.-Abtig.
Lorenz, Jos.	i. H. Österr. Verlags-Institut in Wien	Landst.-Marisch.-Bat. 35.	Schönfeld, Rob.	i. H. A. Schönfeld in Wien	Leutn. i. d. Geb.-Train-Div. Nr. 6.
*Mandl, Dr. Gottfried	Geschäfts-führ. d. Östl. Landbuchh. G. m. b. H. in Berlin	Leutn. b. Stab d. Feldart.-Rgtis. Nr. 8.	Schwarz, Em.	i. H. M. Perles in Wien	Zgsf. i. Inf.-Rgt. Nr. 92.
*Mank, Franz	i. H. Paul Eiesler in Graz	Res.-Gepr. im Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 30.	*Schwarz, Robert	Geschäfts-f.: Verlag f. Fachliteratur in Wien	Quartiermeister bei der Kriegsmarine.
*Matzner jun., Franz**)	i. H. Franz Matzner in Wien	Leutn. im Inf.-Rgt. Nr. 13.	Siegel, Ant.	i. H. R. Lechner's Hofbh. in Wien	Landst.-Bat. Nr. 13.
*Marg, Dr. Richard	Profur. v. A. Hartleben in Wien	f. u. f. Heinrich im Feldhaubitz.-Rgt. Kaiser Nr. 8.	Sonnenfeld, Ad.	i. H. Mor. Perles Hofbh. in Wien	Honv.-Inf.-Rgt. Nr. 13.
*Michel, Adolf	i. H. R. F. Koehler in Leipzig	Erf.-Res. im 29. Inf.-Truppendivision.	Spegele, Rob.	Inh.: Rob. Spegele in Wien	Wft. Fest.-Art.-Rgt.
Molitor, Öst.	i. H. Universal-Edition in Wien	Landst.-Bat. Budapest.	Staudinger, Frz.	i. H. F. Tempsky in Wien	Zgsf. im Inf.-Rgt. Nr. 4.
*Moser, Hans	i. H. Schweizer Verl. u. Sort. in München	Off.-Stellvertreter.	Stelzig, Karl	i. H. Mayer & Comp. in Wien	Zgsf. im Marisch.-Rgt. Nr. 18/42. Bat.-Stab.
Müller, Ant.	i. H. W. Braumüller & Sohn in Wien	Landst., g. Res.-Spit. kommand.	Straßhofer, R. L.	i. H. Frz. Deutsche in Wien	Inf.-Rgt. Nr. 84.
Némedel, J.	i. H. R. Vilimel in Prag	Drag.-Rgt. Nr. 8.	*Sumper, August	i. H. F. B. Auffarth in Frankfurt a. M.	Krankenträger.
Nesnöra, Joh.	i. H. R. Vilimel in Prag	Erf.-Res., Inf.-Rgt. Nr. 36, III. Marisch.-Kompl.	*Tal, Ernst Peter	Profur. i. H. S. Fischer in Berlin	Alkessist in d. Inf.-Verpfleg.-Kol. 22.
Nopp, Leop.	i. H. F. Tempsky in Wien	Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 2, zuget. d. Sanität.	*Tomassavits, Gabr.	i. H. Richard Lotties in Wien	Leutn. im 15. ungar. Landst.-Rgt.
Nowak, Rud.	i. H. Ulfr. Hermann in Wien	Inf.-Rgt. Nr. 1.	Türk, Paul*)	i. H. L. Steckler in Wien	Rgt. unbekannt
Öhnheiser, Rob.	zuletzt i. H. Andreas Pichl in Wien	Regt. unbekannt.	*Uhlir, Friedrich**)'	i. H. C. Siegl's Buchdruckerei in Pottendorf	f. u. f. Zugsführer in d. 14. Landw.-Inf.-Komp.
*Olbert, Richard	i. H. L. W. Seidel & Sohn in Wien	Unteroff. im Inf.-Rgt. Nr. 107.	Ungar, Rud.	i. H. Jos. Weinberger in Wien	Landst., zuget. d. Res.-Spital 2, Wien.
*Pájsch, Alons	i. H. Karl Scheffel in Bad Kreuznach	Landst.-Inf.-Rgt. im 13. Landwehrn. im 13. Landw.-Inf.-Rgt.	*Urban, Karl	Mitinh.: Urban & Schwarzenberg in Wien	Landst.-Leutn., Bahnh.-Kommandant.
Patkiewicz, Miecz.	Inh. d. Gallmayer'schen Buchh. in Wien	Landst.-Kriegs-Hilfs-Spit., Techn. Hochsch.	Vitell, Adalb.	i. H. Jos. R. Vilimel in Wien	Sappeur-Bat. Nr. 8.
*Pelikan, J.	i. H. Weiß'sche Univ.-Buchh. in Heidelberg	Kriegsfreim. (Rgt. unbekannt).	Voll, Gust.	i. H. R. v. Waldheim in Wien	Oberst. d. Res.-Drag.-Rgt. Nr. 7.
Peterschella, R.	i. H. Alfred Hölder in Wien	Erf.-Rgt. 2.	Völt, Karl	i. H. Buchdr. L. Rosner in Wien	Kan. im Felds.-Rgt. Nr. 4 Munit.-Kol.
Pfeiffer, Ödw.	i. H. F. Tempsky in Wien	Rgt. unbekannt.	Wagner, Öst.	i. H. Manz'sche Hofvolgsh. in Wien	Erf.-Res. im schw. Feldhaub.-Rgt. Nr. 2.
Pistekla, Jos.	i. H. J. Otto, Filiale in Wien	Erf.-Res.-Feldhaub.-Rgt. (war verwundet, jetzt heurlaubt).	Walashel, Emil	i. H. Verl. d. Hof- u. Staatsdruckerei in Wien	Öst.-Rechn.-Unteroff.
Plaschka, J. J.	Inh.: J. J. Plaschka in Wien	Landst.-Ordonnanz d. I. chir. Klinik Wien.	Wallner, Edm.	zuletzt i. H. Kurt Friedler in Wien	Inf.-Rgt. Nr. 4.
*Połorný, Josef	Geschäfts-führ. i. H. H. Dominicus Adolf Beder in Teplitz-Schönau	Rgt. Festungs-Art.-Rgt. Haubitz.-Batterie.	*Weiser, August	i. H. Ed. Beyers Nachf. in Wien	Inf.-Rgt. Nr. 81.
Pompl, Karl	i. H. R. Lechners Hofbuchh. in Wien	Erf.-Res.-Inf.-Rgt. Nr. 73.	Wellhammer-Moser	i. H. R. Lechners Hofbh. in Wien	Erf.-Res. im Inf.-Rgt. Nr. 84.
Pörner, Ant.	i. H. M. Perles, Hofbuchh. in Wien	Inf.-Rgt. Nr. 94.	*Wiedling, Walther	i. H. Gerlach & Wiedling in Wien	Leutn. d. Res. im Eisenbahn- u. Telegr.-Rgt.
Pranter, Raim.	i. H. Gerold & Co. in Wien	2. Edtm.-Rgt. I. Grenzschuhs-Rdo., IV. Bat.	Winkler, Max	i. H. Fr. Karafiat in Brünn	Landst.-Inf.-Rgt. Nr. 14.

*) Verwundet im Spital Pragatisch.

**) Bei Zamoš-Comarow leicht am Fuße verwundet. Zurzeit im Res.-Spital Igau.

Kleine Mitteilungen.

Lesestoff für Gefangene. — Aus Mülhausen i. Els. wird uns der nachstehend wiedergegebene Zeitungsausschnitt mit der Bitte um Abdruck zur Verfügung gestellt:

»Leestoff für Gefangene. — Die Anregung von ärztlicher Seite, die wir veröffentlichten, die Gefangenen und insbesondere die Verwundeten über die wahre Entstehung des Krieges durch Veröffentlichungen in ihrer Muttersprache aufzuklären, findet vielfach Beachtung. Aus den uns darüber zugegangenen Zuschriften möchten wir die folgenden Aussführungen eines Darmstädter Arztes wiedergeben:

Ich kann nach meinen eigenen Erfahrungen bei französischen Verwundeten und Gefangenen der Anregung völlig bestimmen, die ernste Beachtung verdient. Es ist mir sicher, daß ein großer Teil der Franzosen (wenigstens soweit es einfache Leute, wie Tagelöhner, Handwerker und Bauern betrifft) keineswegs für einen Krieg war, wie es jedoch ebenso sicher ist, daß ihnen von den leitenden Kreisen der Glaube beigebracht wurde, daß wir Deutschen den Krieg absichtlich herausbeschworen hätten. Hierüber, wie angeregt, eine Aufklärung in französischer Sprache zu bringen, würde sicher für jetzt und für die Zukunft außerordentlich wertvoll sein. Namentlich bei den Verwundeten, von denen ein Teil uns anfangs mit einem sichtbaren Misstrauen begegnete — sie hatten offenbar die Überzeugung, daß die Deutschen sie wie Barbaren aufnehmen würden — und die jetzt vielfach mit aufrichtiger Dankbarkeit unsere menschenfreundliche Behandlung anerkennen, würde eine solche Darlegung ihren Eindruck nicht verfehlten. Der vorhandene Lesehunger bürgt auch dafür, daß eine solche Broschüre wirklich gelesen würde.

Benuhen wir darum eine solche, so bald nicht widerkehrende Gelegenheit! Ob sich dies auch für die Russen eignet, möchte ich bei dem meist geringen Bildungsstand bezweifeln, kann es jedoch aus eigener Anschauung nicht beurteilen.

Ahnlich lauten andere Zuschriften. Es käme nun darauf an, diese Arbeit tatkräftig in die Hand zu nehmen!«

Wir können uns der hier ausgesprochenen Meinung nicht anschließen und glauben auch nicht an den Erfolg solcher Bemühungen. Möglich, daß der eine oder andere Verwundete aus Langeweile und in Ermangelung eines ihm mehr zugänglichen Leestoffs nach solchen »Aufklärungsschriften« greifen oder sie aus Höflichkeit nicht zurückweisen wird. Die Mehrzahl aber wird dieses Verfahren als eine Bevormundung und einen geistigen Zwang empfinden, den sie so rasch als möglich wieder abschütteln wird. Zudem sind die meisten der uns bisher zu Gesicht gekommenen Aufklärungsschriften viel mehr auf Überredung als auf Überzeugung gestellt, was um so unzweckmäßiger erscheint, als unsere Stellung zu diesem Kriege so klar und einfach ist, daß sie derartiger Mittel zur Rechtfertigung nicht bedarf. Wohl aber wäre zu wünschen, daß die Verwundeten und Gefangenen durch die Art, wie sie behandelt werden, erkennen lernen, daß wir nicht die Barbaren sind, für die sie uns halten. Sind sie überhaupt guten Willens die Dinge im rechten Lichte zu sehen, so werden die Blätter ihres Lebensbuches, die von ihrem Aufenthalt in Deutschland handeln, eine beditere Sprache reden als alle Aufklärungsschriften. Mit dieser Stellungnahme halten wir es für durchaus vereinbar, daß der Buchhandel jede sich ihm bietende Gelegenheit benutzt, das neutrale Ausland über Ursachen und Verlauf des Krieges aufzuklären. Da man jedoch über den Vorschlag der Versorgung der Gefangenen und Verwundeten mit Aufklärungsschriften auch anderer Meinung sein kann, so wäre es erwünscht, wenn aus dem Leserkreise zu der Frage Stellung genommen würde. Wert oder Unwert dieser Propaganda würde allerdings wesentlich sowohl von der Art bestimmt werden, in der diese für Gebildete und Ungebildete einer fremden Nation berechnete Broschüre abgefaßt ist, wie auch von der Form ihrer Zustellung an die Gefangenen.

Die Abschaffung des Krieges. (Nachdruck verboten). — Ein recht zeitgemäßes Thema, nämlich die Abschaffung des Krieges, beschäftigte am 6. Oktober das Reichsgericht. Es handelte sich um eine j. Z. in dem Verlage von Max Müller in Berlin erschienene Broschüre: Die Abschaffung des Krieges durch die Selbstbestimmung des Volkes. Ein Ballon mit 15 000 Stück dieser Schrift war als Frachtgut an einen Empfänger in Köln ausgegeben und unterwegs beschlagnahmt worden. Nach Ansicht des Gerichts wurde in der Schrift zum Ungehorsam gegen die Gesetze aufgefordert (§ 110 St.G.B.), infolfern den Arbeitern in fester Stellung geraten wurde, die Anstellungsverträge unter Nichtbeachtung der Kündigungsfristen zu brechen. Das Landgericht I in Berlin hatte sich bereits einmal mit der Frage der Ein-

ziehung dieser 15 000 Stück zu befassen. Nachdem das Reichsgericht das damalige Urteil aufgehoben hatte, hat das Landgericht am 3. März d. J. auf Einziehung und Unbrauchbarmachung erkannt. Es lag zwar nur ein strafloser Versuch der Verbreitung vor, aber die Einziehung und Unbrauchbarmachung wurde gemäß der Weisung des Reichsgerichtes ausgesprochen, weil festgestellt war, daß eine Verbreitung dieser Schrift in Berlin und Umgegend stattgefunden hatte. Die Revision der Einziehungs-Interessenten gegen dieses Urteil wurde vom Reichsgerichte verworfen. 2 D 582/14. L.

Ferienkurse für Deutsche in Lüttich usw. — Dem »Leipziger Tageblatt« gehen die folgenden scherhaften Mitteilungen über Lütticher Ferienhochschulkurse zu: Seit einigen Jahren bestehen für unsere deutschen Studenten, die sich in der französischen und englischen Sprache vervollkommen und des Auslands Art und Sitte aus eigener Anschauung kennen lernen wollen, Ferienkurse, zu denen französische, belgische und englische Universitäten eingeladen. So hat schon im Frühjahr die Universität Lüttich unter dem Titel Cours de français destiné aux Allemands zu einem praktischen Ferienkurs eingeladen, dessen Beginn, mit höflicher Rücksichtnahme auf den bei uns üblichen Schluss des Sommersemesters, auf den 6. August d. J. angesetzt war. Dieser Kurs hat pünktlich begonnen werden können, freilich mehr als ein Cours allemand destiné aux Français. Hoffen wir, daß bald auch den ähnlichen Einladungen der Hochschulen von Nancy, Montpellier und Grenoble sowie von Oxford, Edinburgh und London in gleicher Weise entsprochen werden kann. Daß die Kurse an diesen anderen Universitäten nicht pünktlich eröffnet werden, teilweise wohl erst in den Anfang des Wintersemesters fallen können, wird unsere ins Feld gezogenen Studenten kaum abhalten, sich rege und eindringlich an ihnen zu beteiligen, da die Herbstferien für sie ja jetzt so wie so eine Verlängerung erfahren müssen.

Personalnachrichten.

Gefallen:

am 10. September bei Grodек-Lemberg im Alter von 29 Jahren
Herr Dr. jur. Hermann Meyerhoff, Richter im Eberstein, Friedrich d. R. im f. u. f. Infanterie-Regiment Nr. 7.
Der in so jungem Lebensalter Dahingeraffte ist der Sohn des Herrn Hofbuchhändlers J. Meyerhoff in Firma Mr. Moser's Buchh. in Graz.

Heinrich Schneegans †. — In Bonn ist am 6. Oktober der ordentliche Professor der romanischen Philologie und Direktor des romanischen Seminars an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität, Dr. Heinrich Schneegans, im Alter von 51 Jahren gestorben. Unter seinen nicht sehr zahlreichen, aber durch Gediegenheit der Forschung ausgezeichneten Veröffentlichungen ist zunächst die »Geschichte der grotesken Satire« (1894) zu nennen. Wertvoll und gerade jetzt nicht ohne Interesse sind Schneegans' Untersuchungen über die auf Napoleon III. bezüglichen satirischen Erzeugnisse aus dem deutsch-französischen Kriege. Sein Hauptwerk aber ist die treffliche Molière-Biographie (Berlin 1902), in der eine unüberschbares Fülle von Detailforschungen über das Leben und die dichterische Produktion des großen französischen Dichters zusammenfassend verarbeitet ist. Aus dem Nachlaß seines Vaters gab er 1904 dessen »Memoiren« heraus.

Anton Ritter v. Nanda †. — In Prag ist am 6. Oktober der österreichische Rechtsgelehrte, Minister a. D. und Herrenhausmitglied Dr. Anton Ritter v. Nanda, Präsident der Kaiser Franz-Josef-Akademie für Wissenschaften und Künste in Prag, im 81. Lebensjahr gestorben. Seine zahlreichen, teils in deutscher, teils in tschechischer Sprache, verfaßten Werke, unter denen das mehrfach aufgelegte »Der Besitz nach österreichischem Recht«, sowie seine Arbeiten über Erbrecht und Wasserrecht hervorzuheben sind, gehören zu den bedeutendsten Leistungen der neueren österreichischen Jurisprudenz; eines seiner letzten gestorben. Seine zahlreichen, teils in deutscher, teils in tschechischer und deutsch, unter Mitwirkung von B. J. Wolf, 1905).

Graf Albert de Mun †. — Wie aus Bordeaux gemeldet wird, ist der Abgeordnete und Akademiker Graf Albert de Mun am 5. Oktober am Herzschlag gestorben. Graf de Mun war ein bekannter Monalist und Führer der Katholiken. In diesen Eigenschaften war er ein eifriger Mitarbeiter des »Echo de Paris«. Auch als Historiker hatte er sich einen Namen gemacht.

Soeben erscheint:

Papst Benedikt XV.

Ein Lebensbild

von P. Ansgar Pöllmann, O. S. B. (München)

M. 1.20 Ladenpreis, M. —.90 netto, M. —.80 bar und 11/10 Exemplare.

Mit diesem Buche erscheint ein feingeschriebenes und vornehm ausgestattetes Werk, das im Rahmen eines interessanten Lebensbildes zugleich einen Rückblick auf die verflossenen Pontifikate und einen Ausblick auf die verheißungsvolle Zukunft bietet. Das bisherige Schalten und Walten des neuen Papstes wird darin auf dem grandiosen Hintergrunde unserer gewaltigen Zeit als ein Morgenrot voll trostbringender Möglichkeiten scharf umrissen.

Der Abnehmerkreis ist groß! Ich bitte zu verlangen.

Ferner empfehle ich zur täglichen Verwendung:



Das Bild erschien in feinster Ausführung auf Mattkunstdruckpapier in folgenden Größen und hat den Vorzug, daß es nach der jüngsten Photographie S. J. hergestellt wurde und dadurch an Lebendwahrheit der Person S. J. am nächsten kommt. Die angegebenen Größen beziehen sich nur auf das Bild, ohne Rand.

- | | | | | |
|-----|------------|--|-----------------------|------------------------|
| I | 4×5½ cm. | 2seitig mit kurzer Lebensbeschreibung | 100 Stück für M. 2.50 | 1000 Stück für M. 18.— |
| I | 4×5½ cm. | 4seit. m. ausführl. Lebensbeschr. u. Gebet | 100 Stück für M. 3.50 | 1000 Stück für M. 24.— |
| II | 5×7 cm. | 2seitig mit kurzer Lebensbeschreibung | 100 Stück für M. 4.— | 1000 Stück für M. 30.— |
| II | 5×7 cm. | 4seit. m. ausführl. Lebensbeschr. u. Gebet | 100 Stück für M. 5.50 | 1000 Stück für M. 40.— |
| III | 7×10 cm. | 2seitig mit kurzer Lebensbeschreibung | 100 Stück für M. 6.— | 1000 Stück für M. 45.— |
| III | 7×10 cm. | 4seit. m. ausführl. Lebensbeschr. u. Gebet | 100 Stück für M. 8.— | 1000 Stück für M. 60.— |
| IV | 10×14 cm. | Nur Bild ohne Text zum Rahmen | 10 Stück für M. 1.20 | 50 Stück für M. 4.50 |
| V | 15×20½ cm. | Nur Bild auf bes. kräft. Kunstdruckkart. | 10 Stück für M. 3.50 | 50 Stück für M. 12.50 |
| VI | 20×28 cm. | Nur Bild auf bes. kräft. Kunstdruckkart. | 10 Stück für M. 7.— | 50 Stück für M. 25.— |

Außerdem gelangten zur Ausgabe:

Postkarten mit dem Bilde des Papstes Benedikt XV.

In eleganter Ausführung zu folgenden Preisen:

10 Stück für M. —.60, 50 Stück für M. 2.50, 100 Stück für M. 4.—, 1000 Stück für M. 30.—.

Diessen vor München.

Jos. C. Huber^s Verlag.

GEGR. 1846 FERNSPR. 1149

Wahrheit und Kraft

TH. KNAUR
GROSSBUCHBINDEREI
LEIPZIG TÄUBCHENWEG №3

Vornehme, künstlerische Buchausstattung für Massenauflagen. Erstklassige Arbeit.

H. HORN, D.R.-E. 1914

DIE BIBLIOTHEK

DES BÖRSENVEREINS DER DEUTSCHEN BUCHHÄNDLER ZU LEIPZIG

ist in erster Linie für die Mitglieder des
Börsenvereins bestimmt.

Zur Entleihung von Büchern berechtigt sind
die Mitglieder des Börsenvereins.

Buchhändler, die dem Börsenverein nicht angehören, können nur unter Bürgschaft ihres Leipziger Kommissionärs oder eines Mitgliedes des Börsenvereins, Gehilfen nur unter Bürgschaft ihres Prinzipals, bzw. des Leipziger Kommissionärs des letztern,
Bücher entleihen.

Nicht-Buchhändlern ist die Benutzung der Bibliothek und ihrer Sammlungen im Lesezimmer gestattet; zu einer Verleihung von Büchern an sie ist die Beibringung des Bürgschaftsscheins eines Mitgliedes des Börsenvereins erforderlich.



Zeit ist die günstigste
Zeit und die
beste Gelegenheit zum
Vertriebe unserer
Reliefbildnisse
aus echter Bronze



Die hiermit angepriesenen Relief-Bildnisse, Schöpfungen des bekannten Stuttgarter Bildhauers Eugen Schlips, üben einen eigenartigen Reiz aus: sie fesseln den Beschauer durch ihre Naturtreue und das Kernige ihrer Erscheinung. Sie sind ein durchaus vornehm wirkender Zimmer-Schmuck, an dem man sich niemals „satt“ sehen kann. Auch die Vervielfältigung durch die Württembergische Metallwarenfabrik in Geislingen bietet Gewähr für Gediegenes.



Kaiser Wilhelm II.
Kaiser Franz Josef
König Ludwig II.
Bismarck / Zeppelin
Goethe/Schiller/Luther

Ankündigungen stehen gern zur Verfügung.

Häusler & Teihuber / Stuttgart

Jed. Bild in 6 cm breit, schwarz. Eichenrahmen (Nahmengröße 25,5 × 22,5 cm)
M. 12.50, oder zum Aufstellen auf weißem Carrara-Marmorblock (Größe 18 × 16 cm) M. 16.-. Gerahmte Doppelbilder (Größe 37 × 26 cm) M. 25.-.
40% Rabatt, 1 Stück zur Probe ausnahmsweise mit 50%.

Notbühlstraße 110

